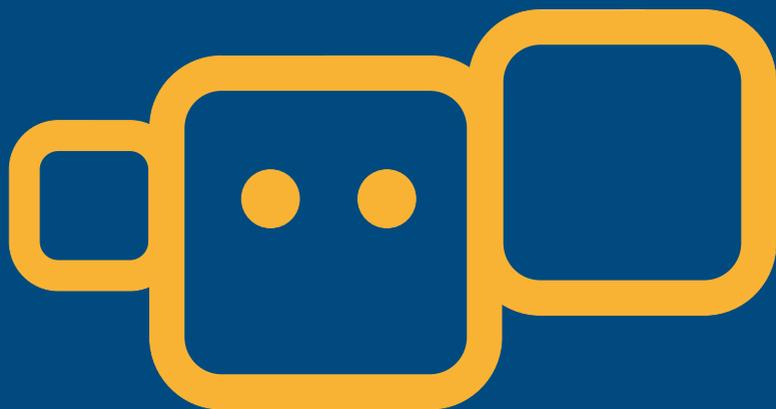


ARD HÖRSPIELTAGE



5. BIS 9. NOVEMBER 2014

IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE



ARD KINDERHÖRSPIELTAG AM 9. NOVEMBER 2014

FESTIVAL-PROGRAMMHEFT

INFOS ZU PROGRAMM, LIVE-ÜBERTRAGUNGEN UND LIVE-STREAMS
AUCH UNTER WWW.RADIO.ARD.DE

IMPRESSIONEN AUS 10 JAHREN ARD HÖRSPIELTAGE



Grußwort / Eröffnung	2
Deutscher Hörspielpreis der ARD / ARD Online Award	4
Einreichungen zum Wettbewerb	6
Installation Eingedenken	16
Klanglabyrinth Installation/live	17
Live-Hörspiel Mutter – Sohn	19
DJ Friday Durand	20
Vortrag 39 – Hörspiel für Mobile Devices	21
Konzert Element of Crime	22
Hörspielnacht November 1918	24
Konzert Martin Kohlstedt	25
Live Treffpunkt Klassik Extra	26
Klangdom	28
Vortrag Blowback – Die Suche	29
Die Nacht der Gewinner Preisverleihung	30
ZKM-Führungen	32
Hörspieltage online / ARD PiNball	33
ARD Kinderhörspieltag	35
Programmübersicht	36
Programm zum Mitmachen	38
ZKM-Workshops	40
Live-Musikhörspiel Die Schatzinsel	41
Präsentation Deutscher Kinderhörspielpreis / Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe	42
Programm zum Hören	43
Wege zum Hörspiel	48



Tag für Tag konkurrieren zahllose Medienangebote von Radio, Fernsehen und Internet um die Gunst des Publikums. Als die Hörfunkdirektorinnen und -direktoren von ARD und Deutschlandradio vor 11 Jahren die ARD Hörspieltage aus der Taufe hoben, ging es ihnen vor allem darum, der traditionsreichen Königsdisziplin des Radios mit einem großen Festival zu verstärkter öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen. Die Bündelung von Kräften kann eine Stimme im umfassenden Medienkonzert unseres Landes stärken. Hörspielkunst ist solch eine starke Stimme – lust- und kraftvoll, phantasieanregend und vielfältig. Die ARD Hörspieltage sind zum vielbeachteten und wichtigsten Festival für das Hörspiel im deutschsprachigen Raum geworden. Jahr für Jahr locken sie weit mehr als 10.000 Besucher ins Karlsruher Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung. Die ARD berichtet über Kultur, sie reflektiert sie – und schafft sie auch selbst: mit höchster Qualität wie im Hörspiel. Bei den ARD Hörspieltagen trifft man auf die Besten der Besten, die schließlich in der Nacht der Gewinner geehrt werden. Der NDR freut sich, in diesem und im kommenden Jahr das Festival für das »Hörspiel« unterstützen zu können. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich spannende, anregende Tage.

Joachim Knuth, Programmdirektor Hörfunk des Norddeutschen Rundfunks (NDR)



Mit seinen Partnern ZKM und HfG, unterstützt durch die Stadt Karlsruhe, richtet der SWR bereits zum neunten Mal die ARD Hörspieltage aus. Das gemeinsame Festival der Landesrundfunkanstalten und des Deutschlandradios könnte ohne die Hilfe der Partner nicht stattfinden. Ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank, in diesem Jahr ganz besonders auch dem Norddeutschen Rundfunk, der die Programmplanung und Organisation maßgeblich unterstützt. Für den SWR sind die ARD Hörspieltage eine der wichtigsten Veranstaltungen im Sendegebiet. Sie sind aber nicht nur in der Region ein großer Erfolg mit ihrem Ziel, die Gattung Hörspiel bekannter zu machen. Das Festival wird auch überregional wahrgenommen: über die Radio-Programme von ARD und DRadio und das Internetangebot von ARD.de. Das Hörspiel, besonders auch im Südwesten, hat eine große Tradition – der SWR will sie nicht nur bewahren, sondern lebendig halten und weiter entwickeln.

Gerold Hug, Hörfunkdirektor des Südwestrundfunks (SWR)



Die Massenmedien Radio und Fernsehen haben durch das weltweite Internet ihr Medienmonopol verloren. Durch die neuen Speicher- und Distributionstechniken sind für die Hörer und Seher zeit- und ortsunabhängige Nutzungen möglich geworden. Im Grunde können sie überall und jederzeit nicht nur aktuelle, sondern auch vergangene Sendungen auswählen. Der personalisierte Zugang zur Information ist extrem variabel und individuell geworden. Live-Angebote, also orts- und zeitgebundene kollektive Erlebnisse, sind in dieser neuen Medienlandschaft daher singulär geworden. Die ARD Hörspieltage, die sowohl live vor Ort als auch über Netz-Streaming disloziert erlebt werden können, sind insofern einzigartige Erlebnisse. Die Partnerschaft von Museum und Rundfunk, d.h. die Allianz von materiellen und immateriellen, von realen und virtuellen, lokalen und deterritorialen Kommunikationsformen bedeutet deshalb Innovation und Tradition auf höchstem Niveau.

Prof. Peter Weibel, Vorstand ZKM

ARD HÖRSPIELTAGE 2014



Eröffnet werden die ARD Hörspieltage vom Intendanten des SWR, **Peter Boudgoust**. Weitere Gäste auf dem Podium sind: **Joachim Knuth**, Programmdirektor Hörfunk des NDR, BR-Fernsehndirektorin **Bettina Reitz** und Schauspielerin **Martina Gedeck** (Jurorinnen Deutscher Hörspielpreis der ARD), **Wolfram Jäger**, Erster Bürgermeister der Stadt Karlsruhe sowie **Peter Weibel**, der Hausherr und Vorstand des ZKM. Es moderiert **Jörg Biesler**, der auch durch den Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD führt. Für den musikalischen Rahmen sorgt Crossover-Pianist **Kai Schumacher**, der Megahits von Bands wie Slayer, Nirvana oder The Prodigy transkribiert und Variationen dazu geschrieben hat. Aus den Vorlagen schält er so manches Kleinod heraus, das erst in seiner Interpretation und Vereinnahmung offenbart, welche reizvolle Strukturen und Melodien zu entdecken sind.

 **Mittwoch, 5. November, 18 Uhr**
Eröffnung im ZKM_Medientheater

 **Live-Stream auf radio.ARD.de**
Übertragung ins ZKM_Foyer

DEUTSCHER HÖRSPIELPREIS DER ARD



Moderator Jörg Biesler interviewt Jochen Hieber

Zehn Hörspiele von ARD und Deutschlandradio stehen im Wettbewerb um den »Deutschen Hörspielpreis der ARD«. Über die Vergabe entscheidet eine fünfköpfige Fachjury unter der Leitung von Jochen Hieber, dem Literaturkritiker der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Neben ihm gehören folgende Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich der Jury an: die Fernsehredirektorin des BR Bettina Reitz, die

Schauspielerin Martina Gedeck, Frank Olbert, Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger und der Schauspieldirektor des Badischen Staatstheater Karlsruhe Jan Linders. Die Experten hören sich die Stücke gemeinsam mit dem Publikum im ZKM_Kubus an und diskutieren nach jeder Hörspielvorführung öffentlich. Danach hat das Publikum auf dem ZKM_Musikbalkon Gelegenheit, den Machern Fragen zu stellen. **Jörg Biesler** moderiert die Hörspiele und die anschließenden Fragerunden.

In geheimer Sitzung entscheidet die Jury dann am Samstagnachmittag über das Gewinnerstück. Der aus Urkunde und Trophäe bestehende Preis, gestiftet von der ARD, ist mit 5000 Euro dotiert. Er führt zur Übernahme des prämierten Hörspiels durch alle Landesrundfunkanstalten der ARD und durch das Deutschlandradio.

DIE JURY

Jochen Hieber (Juryvorsitz): Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Göttingen. Seit 1976 Kulturkorrespondent der »Süddeutschen Zeitung« für Norddeutschland sowie freier Mitarbeiter der Wochenzeitung »Die Zeit« und des Deutschlandfunks in Köln. Seit 1983 Feuilletonredakteur und Literaturkritiker der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«, von 2001 bis 2005 zudem Moderator des »Weimarer Salons« im MDR-Fernsehen und von 2003 bis 2006 Kulturbeauftragter der Fußball-WM in Deutschland.

Jan Linders: Studium der Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft. Als Kind erste Sprechertätigkeiten. Theater lernte er bei Andrea Breth, Achim Freyer, George Tabori, Heiner Müller und Robert Wilson. 1992 als Dramaturg an den Hamburger Kammerspielen, beim König Ludwig Musical in Füssen und in Berlin. Ab 2009 Schauspieldirektor in Heidelberg, seit 2011 am Staatstheater Karlsruhe.



Martina Gedeck: Schauspielstudium an der Universität der Künste Berlin, danach Engagements in Hamburg, Basel und Berlin. Gleichzeitig als Filmschauspielerin in international anerkannten Filmen wie in »Bella Martha«, »Das Leben der Anderen« und »Der Baader-Meinhof-Komplex«. Zuletzt in der österreichischen Literaturverfilmung »Die Wand« und mit Klaus Maria Brandauer in »Die Auslöschung«.



Frank Olbert: Stellvertr. Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger, zuvor Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik; daneben freie Mitarbeit bei FAZ und Kölner Stadt-Anzeiger zu Medienthemen und Hörspiel; Radiosendungen für ARD und Deutschlandfunk. Vielfältige Jurorentätigkeit, u.a. für den Preis der ARD-Hörspieltage, den Hörspielpreis der Kriegsblinden und den Deutschen Kamerapreis.

Bettina Reitz: Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie der Psychologie. Nach Tätigkeiten beim hr, ZDF und der team-Worx leitete sie von 2003 bis 2011 beim BR den Programmbereich »Spiel – Film – Serie« und koproduzierte internationale Erfolge wie »Sophie Scholl«, »Das weiße Band« und »Liebe«. Danach bei der Degeto Film GmbH, seit 1. Juni 2012 Fernsehredirektorin des BR.



ARD ONLINE AWARD

Die einzelnen Hörspiele, die auch für den »Deutschen Hörspielpreis der ARD« nominiert sind, können im Internet unter radio.ARD.de angehört werden. Hier können Sie Ihre Stimme für den Publikumspreis, den ARD Online Award, abgeben. Vom 21. Oktober bis zum 8. November, 18 Uhr stehen die zehn Stücke im Internet. Per Mausklick entscheiden die Hörerinnen und Hörer, wer die begehrte Auszeichnung bekommt. Der Publikumspreis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Alle Wettbewerbseinreichungen

- ▶ werden auf den folgenden Seiten vorgestellt
- ▶ können auch online unter radio.ARD.de anhört werden

Mittwoch, 5. November, 19 Uhr

ZKM_Kubus

QUALITÄTSKONTROLLE ODER WARUM ICH DIE RÄUSPERTASTE NICHT DRÜCKEN WERDE!

von Helgard Haug und Daniel Wetzel

Ein junges Mädchen springt im Urlaub mit dem Kopf voran in den Pool – auf der Nichtschwimmerseite. 20 Jahre später erzählt die Erwachsene von einem Leben in Körperlosigkeit, von Hilfsbedürftigkeit und Selbstbehauptung. »Ich habe nie gefragt, warum mir das passiert ist. Warum ich vor 20 Jahren zur Feier meines Abiturs mit meinen Eltern aus Stuttgart nach Kreta flog. Warum ich in den Pool der Ferienanlage sprang. Das war die letzte Bewegung, zu der ich meinen Körper antreiben konnte. Seitdem herrscht Funkstille zwischen uns, von den Schultern abwärts. Ich wurde von meinem Vater am Rand des Pools beatmet. Ich wurde gefragt, ob ich überhaupt leben wollte. Ich wollte unbedingt. Ich wollte weitermachen. Ich lebe fröhlichen Hauptes.« Zusammen mit dem Kollektiv Rimini Protokoll hat Maria-Christina, die Heldin dieser wahren Geschichte, ein Stück entwickelt und selbst erzählt, das sich so unaufdringlich wie unausweichlich mit Schicksal, Lebenswert und persönlicher Haltung beschäftigt.

Helgard Haug und **Daniel Wetzel**, beide Jahrgang 1969, bilden gemeinsam mit Stefan Kaegi das Regiekombinat Rimini Protokoll. Sie gelten als die »Protagonisten und Begründer eines neuen Reality Trends auf den Bühnen« (Theater der Zeit), der die junge Theaterszene geprägt hat. Die Arbeiten finden in der Grauzone zwischen Realität und Fiktion statt und erregen international Aufmerksamkeit. Seit 2000 entwickeln sie auf der Bühne und im Stadt-raum ihr Experten-Theater, das nicht Laien sondern Experten der Wirklichkeit ins Zentrum stellt. 2008 erhielten sie den Hörspielpreis der Kriegsblinden für »Karl Marx: Das Kapital, Erster Band«.



Mit: Maria-Cristina Hallwachs, Timea Mihályi, Admir Dzinić, Eike und Claudine Hallwachs
Realisation und Regie: Helgard Haug und Daniel Wetzel **Komposition:** Barbara Morgenstern
Produktion: WDR 2014 Länge: 53'31"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Helgard Haug (Autorin und Regie), Daniel Wetzel (Autor und Regie) und Martina Müller-Wallraf (Redaktion)

Mittwoch, 5. November, 21 Uhr

ZKM_Kubus

URBAN PRAYERS

von Björn Bicker

Es spricht der Chor der gläubigen Bürger. Doch kaum fängt einer an zu reden, da fällt ihm der andere schon ins Wort. Der Chor findet keine gemeinsame Sprache und doch ist es ein Chor, der ein Gegenüber kennt: die Ungläubigen. Globalisierung, Migration und der gleichzeitige Verlust religiöser Bindungen haben aus unseren Städten Orte der religiösen und weltanschaulichen Vielfalt gemacht. Muslime, Buddhisten, Hindus und Juden sowie christliche Glaubensgemeinschaften aus der ganzen Welt – Pfingstler, Evangelikale, Katholiken, Protestanten und Orthodoxe – machen unsere Städte zu religiösen Megacities. Wie beeinflussen sie das soziale und politische Leben der Stadt? Aus einer langen Recherche im religiösen Leben Münchens ist ein Text entstanden, der für die Vielstimmigkeit des urbanen, religiösen Lebens einen ebenso poetischen wie politischen Resonanzraum geschaffen hat. »Was glaubt Ihr denn, wer Ihr seid. Was glaubt Ihr denn, wer wir sind. Warum wir Bärte tragen, Locken, Hüte, Tücher, Hosen, Röcke, Ringe, Kreuze, Bänder um den Arm, Tattoos. Warum wir den Kopf bedecken, warum wir den Kopf nicht bedecken, warum wir die Schuhe ausziehen, warum wir nicht die Schuhe ausziehen, warum wir Euch bitten, die Schuhe auszuziehen.«

Björn Bicker, geboren 1972, Autor, Dramaturg, Kurator und Regisseur, lebt in München. Nach dem Studium am Wiener Burgtheater tätig, 2001 bis 2009 Dramaturg an den Münchner Kammerspielen. 2009 erschien das Buch »Illegal« (als Hörspiel beim BR 2008), 2013 der Roman »Was wir erben« im Antje Kunstmann Verlag. Theater-Projekte: »Urban Prayers« an den Münchner Kammerspielen (2013) und »New Hamburg« am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg (2014).



Mit: Wiebke Puls, Steven Scharf, Edmund Telgenkämper
Regie: Björn Bicker **Komposition:** pollyester **Produktion:** BR 2014 Länge: 53'29"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Björn Bicker (Autor) und Katarina Agathos (Dramaturgie und Redaktion)

Donnerstag, 6. November, 14 Uhr

ZKM_Kubus

BUNYAH**Mit Gedichten und Texten von Les Murray**Aus dem Englischen von Margitt Lehbort
von Catherine Milliken und Dietmar Wiesner

»Der ›Bunyah-Bunyah-Baum‹ ist eine große Konifere in New South Wales/Australien. Bunyah ist auch ein entlegenes Gebiet in NSW. Viele Gedichte von Les Murray sind hier verortet. Für Les Murray, selber eine so genannte ›Inselbegabung‹, sind die Gedichte aber auch Werkzeug seines Kampfes gegen die Depression, den er in dem Prosatext ›Killing the Black Dog‹ beschreibt. Für unsere Gedicht-Collage baten wir Murray, daraus Passagen für uns zu lesen. Dann erstellten wir in den Outbacks Field Recordings. Diese akustische Spurensuche führte dann zur Überarbeitung unseres ersten Konzeptes. So erzählt unser Stück vom Kontinent Australien, der sich in Gedichten spiegelt, die wiederum von einer persönlichen Grenzerfahrung begleitet werden – und Musik soll diesem Spannungsverhältnis einen Ausdruck verschaffen.« (Milliken/Wiesner)

Catherine Milliken, geboren in Brisbane/Australien, lebt in Berlin. 1980 Mitbegründerin des Ensemble Modern, danach Direktorin der Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker. Seit 1990 Kompositionen, Filmmusik und Hörstücke.



Dietmar Wiesner, lebt in Frankfurt am Main. Mitglied des Ensemble Modern. Theaterkompositionen und Werke im Kontext von Neuer Musik, Klangkunst, Performance und Hörspiel.

Les Murray, geboren 1938, gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Dichter englischer Sprache. Auszeichnungen: u.a. Petrarca Preis (1995), T.S. Eliot Prize (1996).

Mit: Dagmar Manzel, Ulrich Noethen, Les Murray, Felix von Manteuffel
Komposition und Realisation: Catherine Milliken und Dietmar Wiesner
Produktion: SWR 2014 Länge: 47'51"

➔ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Catherine Milliken (Autorin, Komposition und Realisation) und Manfred Hess (Dramaturgie)

Donnerstag, 6. November, 16 Uhr

ZKM_Kubus

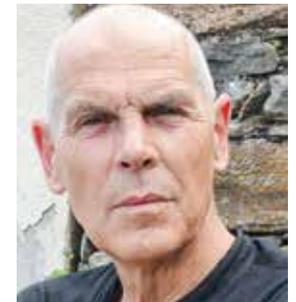
DER BRIEF AN WINSTON SMITH

von Ronald Steckel

Im Mai des Jahres 2013, einen Monat vor den folgenreichen Veröffentlichungen des Whistleblowers Edward Snowden, schreibt ein Berliner Autor einen Brief in eine imaginäre, albtraumhafte Welt. Der Adressat des Briefes ist der 1945 geborene Winston Smith, der tragische Held aus George Orwells berühmtem Roman »1984« – der Dystopie eines totalitären Staates, in dem die Menschen von einem unbarmherzigen Kontrollsystem überwacht werden. In seinem Brief versucht der Autor darzustellen, wie – und ob – sich die reale Welt der Gegenwart von der Überwachungswelt von 1984 unterscheidet. Wir wissen durch die Veröffentlichungen Edward Snowdens, dass die Geheimdienste der westlichen Industrienationen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein gigantisches elektronisches Überwachungssystem installiert haben, das der finsternen Vision Orwells auf erschreckende Weise ähnelt.

Welcher »Freiraum« bleibt dem Individuum der Gegenwart, dessen private Lebensumstände, Verhaltensweisen und öffentliche Bewegungen unablässig kontrolliert und aufgezeichnet werden? Wo sind die »Lichtungen«, die dem einzelnen Menschen in der totalitären Welt erlauben, sich der lückenlosen Überwachung durch Geheimdienste und der permanenten Gehirnwäsche durch die elektronischen Medien zu entziehen?

Ronald Steckel, geboren 1945 auf der Insel Sylt, lebt seit 1968 als Autor, Komponist und Regisseur in Berlin. Neben seinem umfangreichen Hörwerk hat er Bücher und Essays zu Bewusstseinsfragen veröffentlicht und ist auch als Autor, Regisseur und Komponist für Theater, Filme und Konzert-Performances tätig.



Mit: Max Hopp, Ronald Steckel

Regie: Ronald Steckel **Komposition:** Ronald Steckel **Produktion:** Autorenproduktion nootheater/ RB 2014 Länge: 49'46"

➔ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Ronald Steckel (Autor und Regie) und Holger Rink (Dramaturgie)

Donnerstag, 6. November, 19 Uhr

ZKM_Kubus

BLUMEN FÜR OTELLO – ÜBER DIE VERBRECHEN VON JENA

von Esther Dischereit

Zu A und B gehört das Milieu der Killer. Sie sind dumpf und moralisch unberührbar. Was hat der Verfassungsschützer A.T. damit zu tun? Eine Wäschereiangestellte wird ihm sagen: »Wäsche weiß nach 70 Jahren« und findet sein Handy. Das Verdunklungstreiben der in der »Sicherheitsarchitektur« Zuständigen wird überlagert von den Stimmen der Mordopfer und ihrer Angehörigen. Sie führen die Klage und die Anklage. Der Blumenhändler Enver spricht mit dem Leutnant, dem späteren General Otello, darüber, was sie beide zusammenführt. Sie teilen das Schicksal, nicht an Eifersucht oder ihnen zugesprochener krimineller Energie zugrunde gegangen zu sein, sondern an Rassismus. »Mein Herz ist selbst so wund«, sagt Otello, einstmals der Held bei Shakespeare, und entschuldigt sich bei Enver. Dieser gibt seinem ehemaligen Kunden das letzte, was er bei sich trug: die Blume. Sie sind miteinander verbunden in gegenseitiger Achtung – und im Tod. (Nach Recherchen von Esther Dischereit über die Morde und Bombenanschläge des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU), denen in den Jahren 1998 bis 2007 zehn Menschen zum Opfer fielen.)

Esther Dischereit, lebt in Berlin und Wien. Sie schreibt Lyrik, Prosa, Essays, Theater- und Hörspiele. Sie ist mit Werken wie »Joëmis Tisch – Eine jüdische Geschichte«, »Übungen jüdisch zu sein« oder »Mit Eichmann an der Börse« bekannt geworden. 2009 wurde sie mit dem Erich-Fried-Preis ausgezeichnet. »Blumen für Otello – Über die Verbrechen von Jena«, erschien 2014, ebenso das gleichnamige Hörstück. Esther Dischereit ist Professorin für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien.



Mit: Verena von Behr, Christian Grashof, Leslie Malton, Axel Wandtke, Uwe Preuss, Andreas Schmidt, Marie Gruber, Cathlen Gawlich, Nadja Engel, Tilo Prückner, Anne Schirmacher, Horst Kotterba, Hans-Jürgen Hürig, Esther Dischereit, Guntbert Warns, Tatja Seibt, Mürtüz Yolcu, Mansou Ciss
Regie: Giuseppe Maio **Komposition:** Lutz Glandien **Produktion:** DKultur 2014 **Länge:** 53'48"

➤ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Esther Dischereit (Autorin), Giuseppe Maio (Regie) und Stefanie Hoster (Redaktion)

Freitag, 7. November, 14 Uhr

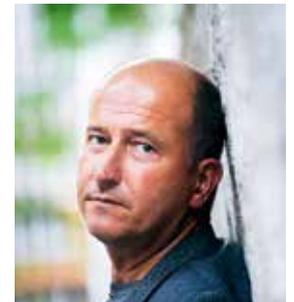
ZKM_Kubus

LIEBE UNTER FISCHEN

von René Freund

Eine Berliner Verlegerin vor dem finanziellen Aus, ein jodelnder Naturbursche mit gesundem Menschenverstand und eine im Bergsee gründelnde slowakische Nixe: Sie stellen das illustre Personal dieser Versuchsanordnung dar, in deren Zentrum der ausgebrannte Kreuzberger Bestseller-Lyriker Alfred Firneis geraten ist. Ehe dieser sich verzieht, findet er sich in einer einsam gelegenen Holzhütte mitten in den österreichischen Bergen wieder: Ein unpassierbarer Abgrund und 16 Kilometer trennen ihn von der Welt. Nach dem ersten Schock und gescheitertem Fluchtversuch, findet sich Alfred in einer totalen mystischen Verzückung wieder. Jedoch wird der Dichter von zwei seltsamen Wesen der Bergwelt gerettet. Ein Förster namens August rettet ihm das Leben und verschafft ihm auch weiterhin lebenswichtige Lektionen in gesundem Menschenverstand. Und eine dem Wasser des Bergsees entsteigende Nixe eröffnet ihm Einblicke in ganz neue Interessengebiete. Nixe Mara entpuppt sich als Limnologin, fortgeschrittene Studentin der Gewässerwissenschaft an einer kleinen slowakischen Universität. Da es sich hier um ein heiter-versponnenes Undinenmärchen unserer Tage handelt, kann es nicht ganz ohne Komplikationen ausgehen. »Liebe unter Fischen« ist ein Spiel um die Liebe, die Sprache und die Stille.

René Freund, geboren 1967 in Wien, lebt als Autor und Übersetzer in Grünau im Almtal, Oberösterreich. Er studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Völkerkunde, war 1988 bis 1990 als Dramaturg am Theater in der Josefstadt in Wien tätig, schreibt Theaterstücke, Romane, Glossen, Sachbücher und Hörspiele. Sein neues Buch »Mein Vater, der Deserteur – Eine Familiengeschichte« erschien Ende September 2014.



Mit: Fabian Busch, Britta Steffenhagen, David Miesmer, Katja Danowski, Bettina Stucky, Wolfgang Krassnitzer
Regie: Beatrix Ackers **Komposition:** Max Nagl **Produktion:** NDR 2014 **Länge:** 58'59"

➤ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Beatrix Ackers (Regie) und Christiane Ohaus (Dramaturgie und Redaktion)

Freitag, 7. November, 16 Uhr

ZKM_Kubus

NACH DEM VERSCHWINDEN – EIN FIKTIVER DIALOG MIT ILSE AICHINGER

von Christine Nagel

»Ich wollte immer verschwinden«, sagt Ilse Aichinger. Leben, geboren werden, existieren müssen – hätte man sie vor ihrer Geburt nach ihrem Einverständnis gefragt, sie hätte es wohl verweigert. Geboren wurde Ilse Aichinger 1921 in Wien. Hier erlebte sie Kindheit und Jugend, den Anschluss Österreichs, den rettenden Kindertransport nach England für ihre Zwillingsschwester, die Deportation der jüdischen Großmutter. Sie selbst überlebte in Wien und verließ die Stadt nach dem Krieg. 1988 kehrte Ilse Aichinger nach Wien zurück. Hier begann die Autorin des Hörspiels »Knöpfe« nach langem Schweigen wieder zu schreiben. Ihr Schreiben ist minimalistisch. Ein Satz ist oft genug. Sprache als Reduktion auf das Notwendigste. Auch in der Sprache kann man verschwinden.

Christine Nagel, geboren 1969 in Wertheim/Main, studierte Sprachwissenschaften, Geschichte und Politik in Gießen. Seit 1994 lebt sie in Berlin. Sie schreibt und inszeniert Hörspiele und Features für die ARD und Deutschlandradio. Ihre Arbeiten wurden u. a. für den Prix Europa, den Hörspielpreis der Kriegsblinden und den ARD Hörspielpreis nominiert. Sie arbeitete an verschiedenen Dokumentarfilmproduktionen mit. 2002 entstand der Kurzfilm »Seegeister« nach einer Erzählung von Ilse Aichinger.



Christine Nagel erhielt diverse Stipendien, u. a. das Drehbuchstipendium der Stiftung Kulturfonds und das Projektstipendium im Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop. Von 2002–2005 lebte sie in London und war dort Stipendiatin am Laban Conservatoire of Music and Dance.

2013 entstand ihr Film »Wo ich wohne. Ein Film für Ilse Aichinger« (Produktion: kurt mayer film Wien), für den sie das Drehbuch schrieb und Regie führte.

Mit: Verena Lercher, Elfriede Irrall, Gabor Biedermann, Sandra Kreisler, Petra Freidrich, Moritz Uh

Regie: Christine Nagel **Produktion:** rbb/ORF 2014 **Länge:** 50'32"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Christine Nagel (Autorin und Regie) und Juliane Schmidt (Dramaturgie)

Freitag, 7. November, 19 Uhr

ZKM_Kubus

CHAPTERS

von Bettina Erasmý

Maja streunt herum und lebt auf der Straße, lebt von den Dingen, die sie findet und die ihr die Menschen geben, die Verkäuferin aus dem Supermarkt oder die Männer, die Maja mitnehmen und mit ihr schlafen. So sehr sie auch um sich selbst zu kreisen scheint, so messerscharf nimmt sie die Dinge um sich herum wahr. Ihr Lieblingsplatz: ein Sofa zwischen zwei Altpapiertonnen; dort liest sie alte Tageszeitungen und schaut manchmal auf, wenn jemand mit ihr spricht. Da verrutscht schon mal die Perspektive – so wie die Kapitel ihres Lebens.

In »Chapters« beschreibt Bettina Erasmý den Weg dieser Frau. Das Stück folgt dem Rhythmus eines Roadmovies, doch die Bilder aus amerikanischen Filmen zerbrechen an der Wirklichkeit des Ruhrpotts: Lidl meets Coca-Cola und umgekehrt. Es ist das Protokoll eines Ausstiegs, ein Monolog mit vielen Stimmen. Manchmal verbringt sie die Nächte in Tiefgaragen und Parkhäusern und sucht nach den Abdrücken von Leben, die die Menschen auf den Autositzen hinterlassen, irgendeinen Hinweis. Die Autos stehen aber so still und abweisend, dass sie sich jede Nacht fürchtet und sie für heimtückisch und gerissen hält. »Eines Tages«, so denkt sie, »werden sie mich durch ein Hupkonzert verpfeifen oder ich werde hinterrücks von ihnen überrollt werden.«

Bettina Erasmý, geboren in Köln, lebt in Berlin. Nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik in Köln und Vancouver/Kanada war sie als Dramatikerin und Regisseurin an verschiedenen Theatern tätig. Ihre Stücke wurden u.a. am Landestheater Tübingen, an der Berliner Volksbühne, an der Berliner Schaubühne und am Theater Basel aufgeführt. Zuletzt kam »Dass wir Geister sind« (2012) am Staatstheater Darmstadt zur Uraufführung; 2013 ihr Libretto der Oper »Lola rennt« in Regensburg.



Mit: Julia Riedler, Stefan Kaminski, Hanns Jörg Krumpholz,

Oliver Kraushaar, Anna Böger, Paula Hans

Regie: Silke Hildebrandt **Produktion:** hr 2014 **Länge:** 45'24"

 Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Bettina Erasmý (Autorin), Silke Hildebrandt (Regie) und Peter Liermann (Dramaturgie und Redaktion)

Samstag, 8. November, 14 Uhr

ZKM_Kubus

DANCEFLOOR MEMORIES

von Lucie Depauw

Marguerite und Pierre sind seit 42 Jahren verheiratet, vier Kinder hat Marguerite zur Welt gebracht und aufgezogen. Sie liebt Pierre, trotz seiner zunehmenden Demenz. Doch ohne die Pflegerin Leonie, die Pierre seit längerem betreut, könnte Marguerite den Alltag mit Pierre gar nicht mehr bewältigen. Und es ist auch Leonie, die ihr den Rat gibt, zum Tanztee zu gehen, um auf andere Gedanken zu kommen. Dort lernt Marguerite den 80-jährigen Gary kennen, einen verwitweten Amerikaner. Beim Tanzen verliebt sich Gary unsterblich in Marguerite, auch sie ist überwältigt von Garys Gefühlen und ihren eigenen. Bald leben sie in einer ménage à trois. Lucie Depauw hat diese drei Stimmen, ihre Wünsche, Erinnerungen, Ängste zu einer Einheit verwoben, ihr Text und die Musik von Thom Kubli verschmelzen zu einem letzten Tanz.

Lucie Depauw, geboren 1978 in Lyon, studierte Filmwissenschaften. Ihr erstes Theaterstück »Carcasses exquis« hatte 2005 Premiere. Sie schreibt Drehbücher und arbeitet als Regieassistentin in Film und Fernsehen. Ihr Stück »Lili und Heiner« erschien 2014 in »Scène 17«. Für »Dancefloor Memories« erhielt sie 2009 ein Schreibstipendium der Beaumarchais-Stiftung der SACD, sowie 2011 den Preis der Autorentage Lyon. »Dancefloor Memories« wurde im Auftrag des SR übersetzt.



Mit: Elfriede Irrall, Martin Schwab, Hans Peter Hallwachs

Regie: Beatrix Ackers Komposition: Thom Kubli Produktion: SR 2014 Länge: 73'58"

➔ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Lucie Depauw (Autorin), Beatrix Ackers (Regie) und Anette Kühmeyer (Dramaturgie)

Samstag, 8. November, 16 Uhr

ZKM_Kubus

IM INNEREN DES LANDES

nach Dirk Brauns

Bearbeitung: Stefan Kanis

Sie fliegen aufeinander zu wie zwei Geschosse; lange genug versuchten sie, sich aus dem Weg zu gehen – jetzt führt das Schicksal sie zusammen. Ohne dass der eine es weiß, und der andere es wirklich will: Ingo Kern, zu DDR-Zeiten Offizier im mecklenburg-vorpommerischen Militärstandort Eggesin, heute – dank damals erworbener Führungserfahrung – leitender Personalberater der Deutschen Bahn. Der andere: Stefan Brenner, einst einer von Kerns Rekruten, jetzt Autohaus-Prüfer, der eigentlich weiträumig diesen Ort seiner Vergangenheit meidet. Doch ein dringender Auftrag führt ihn nun ausgerechnet dorthin, wohin er nie wieder wollte: nach Eggesin. In Stefan Brenner kommen die Erinnerungen an damals hoch – als sein bester Freund, schikaniert von Ingo Kern, seinem Leben ein Ende setzte. Aber auch die Schuldgefühle von jetzt treiben ihn um. Denn Stefan ist verheiratet mit der ehemaligen Freundin seines Freundes, die er still verehrte und schon am Tag, an dem er ihr von dessen Tod erzählte, zum ersten Mal küsste. Auch sie kommt als Erzählerin zu Wort, als sei sie es, die Stefan Brenner aus den Fesseln der Vergangenheit entlassen könne.

Dirk Brauns, geboren 1968 in Berlin, lebt in Warschau. Hörspiele, Reportagen, Theaterprojekte. Buchveröffentlichung »Berlin–München. Zu Fuß« (1997). »Im Inneren des Landes« ist sein erster Roman. **Stefan Kanis** (Foto), geboren 1968 in Meerane/Sachsen, Studium der Theaterwissenschaft in Leipzig und Wien. Theaterpublizistische Arbeit, Regie und Dramaturgie im Freien Theater. Seit 1998 redaktioneller Mitarbeiter, heute Produktionsleiter der Abteilung Künstlerisches Wort bei MDR FIGARO.



Mit: Marina Frenk, Axel Wandtke, Petra Hartung, Martin Brambach u.a.

Bearbeitung und Regie: Stefan Kanis Produktion: MDR 2013 Länge: 59'02"

➔ Nach der Jurydiskussion Frageforum mit Stefan Kanis (Bearbeitung und Regie), Dirk Brauns (Autor) und Steffen Moratz (Dramaturgie)

EINGEDENKEN

Installation für Radio und Web in 20 Teilen von Christoph Korn unter Verwendung von Walter Benjamins Text
 »Über den Begriff der Geschichte«

Auf der Flucht vor den Nazis in Richtung Portugal passierten viele Migranten einen über die Ausläufer der Pyrenäen sich erstreckenden Fluchtweg vom französischen Dorf Banyuls-sur-Mer hin zum spanischen Grenzort Portbou. Auch der deutsch-jüdische Philosoph Walter Benjamin nahm 1940 die Route. Als ihm die spanischen Behörden die Weiterreise verweigerten, nahm er sich das Leben. Sein Fluchtweg und seine zwanzig formal zwischen Poesie und Essay sich bewegenden »geschichtsphilosophischen Thesen« stehen im Zentrum von Christoph Korns Medienkunstprojekt. Mit den Text-, Sound- und Videoelementen ist es im Netz zu finden unter SWR2.de/hoerspiel bzw. eingedenken.de.

In einer ruhigen Stunde kann man sich mit diesem meditativ angelegten Werk des Düsseldorfer Klang- und Medienkünstlers auseinandersetzen.

Prod.: SWR 2014 | Dramaturgie: Manfred Hess

➡ **Mittwoch, 5. bis Samstag, 8. November**
 auf dem [ZKM_Musikbalkon](#)

ANZEIGE

Studieninformationstag an der HfG Karlsruhe
19. November 2014 / 10 bis 14 Uhr
 Ausstellungsdesign und Szenografie
 Kommunikationsdesign
 Kunstwissenschaft und Medienphilosophie
 Medienkunst
 Produktdesign

Du willst Kunst oder Design studieren?
Du interessierst Dich für Neue Medien und Kunstwissenschaft?

Beim **Studieninformationstag an der HfG Karlsruhe** erhältst Du Einblick in alle Studienmöglichkeiten der Hochschule. Geboten werden nicht nur spannende Vorträge der Professorinnen und Professoren, sondern auch interessante Führungen durch die Studios und Werkstätten.

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

KLANGLABYRINTH

Operette - Ein Portrait in mehreren Stimmen.
 Live-Hörspiel von Felicitas Wetzel (ca. 35')

Glossolalia (Auszug)
 Elektroakustische Komposition von Christian Berkes (8')

Eine Jagdausstellung in Karlsruhe
 Hörfilm von Lisa Bergmann (11')

Verhört, Verstimmt, Chinese Whispers
 Hörcollage von Christina Vinke (5')

Alb Bla
 Hörstück von Friedemann Dupelius, Sarah Thöle und Michael Rybakov (27')

Clubrauschen/ Die Peter-Neururer-Jugend
 Hörstücke von Friedemann Dupelius (45'/ 5')

Der mechanische Traum
 Spielbares Hörstück von Martin Buntz nach Motiven von August Strindberg, Samuel Beckett und William Gibson

Drehtür
 Komposition von Felia Gram-Hanssen und Pei Zhou (14')

Hier ist es still, verlassen und es weht frische Luft. Dort stinkt es, überall sind Menschen und es ist ziemlich laut. Und doch haben Wald und Club mehr miteinander zu tun, als man zunächst meinen könnte (Clubrauschen). Im Theater drängte das Publikum in die Vorstellung. Draußen brodelte und flammte der Boulevard. In den Hallen der Weltausstellung waren alle Maschinen in Bewegung. Auf einer chinesischen Miniinsel drohte aufgrund akuter Verständigungsprobleme zwischen Regierungschef und Untertan eine Revolte (Operette). Zwischen Glossalie und deutsch-kolonialer Jagdausstellung verfolgt der Besucher in einem für die Hörspieltage von Studierenden der HfG entworfenen Klanglabyrinth einen Parcours von Klangzonen mit narrativen und experimentellen Hörspielen.

Die Arbeiten entstanden im Rahmen des Hör!Spiel! Seminars im Sommersemester 2014 unter der Leitung von Iris Drögekamp und Frank Halbig und im Workshop Speak View. Speak You. von Antje Vowinckel. (Prod.: HfG Karlsruhe 2014)

➡ **Mittwoch, 5. bis Donnerstag, 6. November, 16 bis 21 Uhr**
 Installationen im [HfG_Studio](#)

➡ **Donnerstag, 6. November, 18 Uhr**
 Live-Aufführungen im [HfG_Studio](#)

MUTTER – SOHN

Auf einmal braucht er sie. Dabei haust in ihrer Beziehung seit Jahren schon der Wurm. Immer wieder reiben sie sich aneinander, Monika und Michael, Mutter und Sohn, immer wieder schwelen Konflikte, beständig verwehren sie einander die Zustimmung zu dem Leben, das sie führen.

Er, Michael, Ende vierzig, ist erfolgreicher Werbemusiker mit allen dazugehörigen Accessoires: vollem Terminkalender, dickem Konto, Luxus-Apartment in Hamburger Top Lage, junger, attraktiver Ehefrau und zweijährigem Sohn.

Sie, Anfang 70, seinerzeit Kulturjournalistin bei linken Postillen und mit angestammter Verachtung für alles Materielle, ist ideologisch noch immer aufgerüstet bis zu den Zähnen, wuselt auf allen möglichen Greenpeace-, Fairtrade-Veganer-Veranstaltungen rum, eine jener kampfgestählten Idealistinnen, die nachgerade verpestet sind vom Gutmenschentum. Zwei wie Wasser und Feuer. Nie hätte er sich träumen lassen, dass er mal in eine Situation käme, in der er ihrer so sehr bedürfte. Doch nun bleibt ihm keine andere Wahl.

Das Schicksal ist mit plötzlicher Gewalt und ohne Rücksicht auf irgendeine Agenda in sein durchgeplantes Leben eingebrochen. Zutiefst erschüttert ringt er sich dazu durch, den Dialog mit seiner Mutter zu initiieren. Jetzt. Eine Essenseinladung bei Michael zuhause soll die beiden Streithähne zusammenbringen.

Was heute Abend beginnt, verspricht keine Kuschelveranstaltung zu werden, eher ein schonungsloses Aug-in-Aug, eine beidseitige Prüfung, eine schon ewig aufgeschobene Konfrontation. Alte Wunden könnten aufbrechen, denkbar wäre aber auch eine Annäherung. Ausgang ungewiss.

Der Autor, Regisseur und Schauspieler **Jan Georg Schütte** liebt Versuchsanordnungen mit offenen Enden. Frei nach dem Motto, was wäre wenn, erstellt er seine Film-, Theater- und Hörspielarbeiten auf der Basis freier Improvisation, das heißt die Dialoge sind zu hundertprozent improvisiert, Plot und Figuren-Biographie aber im vornherein sorgsam ausgearbeitet. Für den NDR gewann Schütte mit dem Hörspiel »Altersglühen oder Speed Dating für Senioren« 2011 den »Deutschen Hörspielpreis der ARD«. Ein Spielfilm mit dem gleichnamigen Titel und deutscher Starbesetzung (Mario Adorf, Senta Berger, Matthias Habich, Angela Winkler, Michael Gwisdek, Hildegard Schmahl) wurde gerade vom WDR und NDR produziert und wird am 12. November dieses Jahres uraufgeführt.

Mit: Hildegard Schmahl und Jan Georg Schütte

Autor und Regie: Jan Georg Schütte | Dramaturgie und Redaktion: Susanne Hoffmann | Prod.: NDR/SWR 2014

Jan Georg Schütte, 1962 in Oldenburg geboren, studierte Philosophie, Literatur- und Kunstwissenschaft, arbeitete als Fernsehreporter, Dokumentarfilmer und Schauspieler (u.a. am Thalia Theater) und als Dozent für Filmregie an der Akademie Baden-Württemberg. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. u.a. Deutscher Kritikerpreis 1987, Adolf-Grimme-Preis und Deutscher Filmpreis. Für den Spielfilm »Die Glücklichen« gewann Schütte 2009 eine Auszeichnung für die beste Regie. Von 2010 bis 2014 war Schütte Direktor der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Im Herbst dieses Jahres wechselt er an das American Film Institute in Los Angeles.



Hildegard Schmahl, in Pommern gebürtig, wuchs nach der Vertreibung in Hamburg auf. Dort erhielt sie am Deutschen Schauspielhaus ihr erstes Engagement. Häufig unter der Regie ihres Ehemannes Niels-Peter Rudolph stellte sie in Berlin, Stuttgart und Hamburg zahlreiche Frauengestalten klassischer Theaterstücke dar. Seit 1987 arbeitete sie im Wiener Theater »Der Kreis« bei George Tabori an dessen Projekten mit. 1990/91 wechselte sie an das Thalia Theater in Hamburg, wo sie sich als äußerst vielseitige Schauspielerin erwies. Seit der Spielzeit 2001/2002 gehört Hildegard Schmahl zum Ensemble der Münchner Kammerspiele. Auch im Fernsehen und im Film sowie bei Hörspielen ist sie immer wieder vertreten.

➔ **Donnerstag, 6. November, 21 Uhr**
Live Hörspiel im ZKM_Medientheater

➔ **Sendung am 3.05.2015, 21.05 Uhr NDR Info**
Sendung am 10.05.2015, 18.20 Uhr SWR2

DJ FRIDAY DUNARD

Zwischen Ozean und Kosmos bewegt sich Friday Dunard als DJ und Musiker. In seine Musik lässt sich tief eintauchen und mit Riesenkalmaren anbandeln, aber auch weit wegdriften, um Saturn ein sphärisches Hallo zuzurufen. Genres sind da drittrangig – auch wenn man es bestimmt mal Ambient, Elektronika, Wave oder Kraut nennen könnte, woraus Friday Dunard seine breit gestreuten aber handverlesenen Sets webt. 2013 gründete er mit rdik das Label »Syff«, zu dem er die erste Platte mit drei eigenen, krautig-trancigen Tracks beisteuerte. Er gehört dem Karlsruher nil-Kollektiv an, das seit 2011 Konzerte und Clubnächte mit Schwerpunkt auf elektronische Live-Acts in Karlsruhe veranstaltet. Außerdem springt er regelmäßig selbst auf die Live-Bühne, zuletzt an der elektrifizierten Geige für das Projekt »Randweg«, aber auch immer wieder mit dem Drei-Mann-Impro-Projekt »Plüderhausen«.

➔ **Donnerstag, 6. November, 22.30 Uhr**
ZKM_Musikbalkon

ANZEIGE



Die neue C-Klasse.

 Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Baden-Baden der Daimler AG, 76532 Baden-Baden, Wilhelm-Drapp-Straße 19,
Tel.: 07221.68 6-0, Fax: 07221.68 6-446, www.baden-baden.mercedes-benz.de

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,8-4,8/4,4-3,4/5,3-4,0 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 123-103 g/km.
Energieeffizienzklasse B - A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattung.

39 – HÖRSPIEL FÜR MOBILE DEVICES

Hörspiel ist mobil – auf mp3-playern, Smartphones, Tablets. Und jetzt auch multimedial und interaktiv: »39« ist eine Kreuzung aus Hörspiel und Game-App. Spielerisch, immersiv, dreidimensional. Der Nutzer navigiert per Touch durch die Handlung, kann durch Interaktionen neue Ebenen der Geschichte erschließen und ihre Puzzleteile zusammenfügen.



In einer geheimnisvollen Welt zwischen Erinnerung und bedrohlicher Realität wird die Reise in die eigene Vergangenheit zu einem Wettlauf um Leben und Tod.

»39« ist ein paranoider Thriller in zwei Fassungen – als lineares Radiohörspiel und als interaktive Game-App. Im Spiel kann man das Rätsel restlos lösen, das die Geschichte ihren Hörern aufgibt.

Das multimediale Hörspiel wird in einer »Let's Play«-Fassung vom Autor, Achim Fell, präsentiert und kann während der ARD Hörspieltage in einer Beta-Version selbst gespielt werden.

Achim Fell ist als Tonmeister (Master of Gamedesign) seit über 15 Jahren freiberuflich in der Audioproduktion tätig und ist Mitbegründer der Dear Reality UG. Er hat sich intensiv mit interaktiven Anwendungen und Games beschäftigt und möchte mit Dear Reality das Hören als zentrales Element von nonlinearen Erzählformen und Games nutzen. Dabei behält er immer das Ziel vor Augen, dass aus Hören Zuhören entsteht und aus einem interaktiven Medium ein emotionales und immersives Erlebnis wird. Bei »39« entstehen beispielsweise mittels einer dreidimensionalen auditiven Gestaltung neue Möglichkeiten für Narration und Gameplay.

Prod.: WDR/Dear Reality 2014 | Red.: Isabel Plathaus, WDR

➔ **Freitag, 7. November, 18 Uhr**
Vortrag im ZKM_Vortragssaal

ELEMENT OF CRIME

»Immer da wo du bist bin ich nie« – perfekt komponierte Songs und Texte, die mühelos von Alltagsbanalitäten zu existentiellen Gedankenblitzen führen – dafür steht die Band **Element of Crime** um den Autor (»Herr Lehmann«), Liedtexter und Sänger **Sven Regener**.

Im März 1985 in West-Berlin gegründet, brachte Element of Crime – der Name der Band ist dem gleichnamigen Kinofilms des dänischen Regisseurs Lars von Trier entliehen – vier Jahre und den beiden Platten »Try to be Mensch« (1987) und »Freedom Love and Happiness« (1988) später 1989 mit »Der Mann vor Gericht« erstmals ein deutschsprachiges Lied heraus, und die Band fand, dass die Zeit für eine neue Ära gekommen war. Mit »Damals hinterm Mond« erschien 1991 das erste komplett deutschsprachige Album. Spätestens 2009 gelang Element of Crime mit »Immer da wo du bist bin ich nie«



der ganz große Durchbruch: Auf Anhieb Platz 2 der deutschen Albumcharts und eine weitere Goldene Schallplatte!

Element of Crime – das sind neben dem Sänger, Gitarristen und Trompeter **Sven Regener** die Musiker **Jakob Ilja** an der Gitarre, **David Young** am Bass und **Richard Pappik** am Schlagzeug, Percussion und Mundharmonika. Nach zahlreichen Radio-

konzerten und dem legendären Fernsehauftritt bei »Inas Nacht« ist Element of Crime 2014 wieder unterwegs und stellt auf den ARD Hörspieltagen ihr lang erwartetes brandneues Album »Lieblingsfarben und Tiere« vor!

➡ **Freitag, 7. November, 21 Uhr**
Konzert in der HfG_LH 4
Die Tickets für das Konzert sind ausschließlich über die Verlosung auf radio.ARD.de erhältlich (kein VVK, keine AK)

➡ **Live-Stream auf radio.ARD.de**
Übertragung ins ZKM_Foyer

➡ **Sendung am 8.11.2014, 23.03 Uhr SWR2 Spätvorstellung, 10.11.2014, 20 Uhr MDR Figaro, 18.11.2014, 23 Uhr N-JOY, 25.12.2014, 23.05 Uhr NDR Info**

Fotos links: ©Charlotte Goltermann

NOVEMBER 1918

**Mehrteiliges Hörspiel nach dem Erzählwerk von Alfred Döblin
in der Bearbeitung und Regie von Norbert Schaeffer
und der Komposition von Martina Eisenreich.**

In seinem Erzählwerk »November 1918 – Eine deutsche Revolution« untersucht Alfred Döblin, Schriftsteller und Arzt, einen chronisch erkrankten Patienten – das Deutsche Reich. Was geschah in Deutschland, als sich im November, 1918 die militärische Niederlage nicht länger leugnen ließ? Als – für einen kurzen Augenblick – alles möglich schien: Eine Revolution des Proletariats ebenso wie eine Diktatur des Militärs? Und welche Rolle spielte dabei Friedrich Ebert? Der Jahrhundertroman, Döblins Hauptwerk, entstand in den Jahren 1937 bis 1943, auf der Flucht vor den Nationalsozialisten, im französischen und amerikanischen Exil.

»Bürger und Soldaten 1918« erzählt von den ersten Tagen nach der Ausrufung einer deutschen Republik, von einer historischen Übergangszeit, in der noch alles möglich scheint. Im Zentrum der Handlung steht der schwer verwundete Kriegsheimkehrer und Altphilologe Friedrich Becker, der, vom Ersten Weltkrieg tief verstört, nach dem Sinn seines Lebens und der Möglichkeit dauerhaften Friedens fragt. Im zweiten Band von »November 1918« richtet sich Döblins kritischer Blick auf die wichtigsten politischen Protagonisten der unmittelbaren Nachkriegszeit: auf die reaktionäre Oberste Heeresleitung, auf den Spartakusbund mit Karl Liebknecht an der Spitze, vor allem aber auf den Rat der Volksbeauftragten unter Führung von Friedrich Ebert.

»Heimkehr der Fronttruppen« widmet sich ganz der verlorenen Generation der Kriegsheimkehrer.

Prod.: NDR/SWR 2014

➔ **Freitag, 7. November, 21 Uhr**
Hörspielnacht im ZKM_Vortragssaal
mit einer Einführung von Norbert Schaeffer (Bearbeitung und Regie)
Teil 1: »Bürger und Soldaten 1918«
Teil 2: »Verratenes Volk«

➔ **Samstag, 8. November, 23 Uhr**
Hörspielnacht im ZKM_Vortragssaal
Teil 3: »Heimkehr der Fronttruppen«

MARTIN KOHLSTEDT

Jeder lässt die Hülle auf seine Art und Weise fallen, bei **Martin Kohlstedt** geschieht das durch Musik. Unmittelbar tastet sich Martin Kohlstedt in den Körper aus Holz, Filzhämmern und Stahlsaiten vor. Der junge Pianist aus dem Thüringer Eichsfeld belässt es aber nicht bei einem anonymen Fingerspiel, sondern öffnet sich unaufhörlich mit jeder Bewegung und jedem Anschlag. Jenseits von deutungsschwerer Klassik oder einem Pop-Pathos wird sich hier am reduziert Persönlichen versucht. Kohlstedts Spiel ist keine Inszenierung eines Werkes, sondern das musikalische Gespräch mit seinen Instrumenten selbst. Immer im Dialog mit seiner Umgebung, verliert er schon mal jede Fassung und schlägt über die Stränge. Vor allem auf Konzerten entsteht so eine aggressive Direktheit, die ihn sichtlich verletzbar macht. Das wäre kitschig, stände man nur abseits. Doch Person und Stück argumentieren so scharf, dass niemand an ihnen vorbeikommt. Das ist Glück im Unglück für uns alle, denn Martin Kohlstedt braucht auch diesen Resonanzkörper, sein Publikum.



Den sonst eher modularen Charakter dieses Austausches hat Martin Kohlstedt mit dem Al bumpaar »Nacht« (2014) und »Tag« (2012) erfolgreich eingefangen und selbst veröffentlicht. Sie sind ein intimer Einblick in die Nächte, das Verarbeiten des Musikers. Reduziert auf Klavier entstehen hinerzählte Landschaften und skizzenhaft gemalte Kompositionen. Der extrem minimale Ansatz, die Schönheit in den detailverliebt arrangierten Figuren, die karge mathematische Ausformung einzelner Sequenzen werden zum Sog. Seine Musik ist Zeitraffer und Super Slow Motion zu gleichen Teilen. Nach Unterricht in interaktivem Klavier, Filmmusiken, Verbindungen in Projekte des Erfurter Zughafens und Expeditionen in elektronische Musik mit den Bands »Marbert Rocel« und »Karocel« bereichert Kohlstedt auch immer wieder die Elektrotanzbretter der Welt. Ab Oktober wird er solo mit seinem Al bumpaar in über 20 Städten in Deutschland und der Schweiz zu erleben sein – so auch am heutigen Abend in Karlsruhe.

➔ **Freitag, 7. November, 23 Uhr**
Konzert im ZKM_Kubus

SWR2 TREFFPUNKT KLASSIK EXTRA



Die beliebte Sendung SWR2 Treffpunkt Klassik extra gibt es seit 15 Jahren: Ein Gast präsentiert seine musikalischen »Favorites« und äußert sich im Gespräch mit dem Moderator/in zu seiner Beziehung zur Musik und anderen Künsten. Nicht wie üblich aus dem Studio, sondern live ist Treffpunkt Klassik extra im ZKM und hat sich dieses Mal als Gast eingeladen:

Prof. Ludger Brümmer. Er gehört zu den führenden Komponisten von Computermusik seiner Generation. Schon 1994 erhielt er die erste internationale Auszeichnung, die »Goldene Nica des Prix Ars Electronica«, für »The Gates of H.«, weitere Auszeichnungen folgten. Seinen ersten Kompositionspreis erhielt er übrigens für ein Orchesterstück gegen Ende seiner Zeit als Kompositionsstudent bei Nicolaus A. Huber und Dirk Reith an der Folkwang-Hochschule in Essen. Ludger Brümmer leitet seit 2003 das ZKM | Institut für Musik und Akustik und ist Gastprofessor an der HfG Karlsruhe. Obgleich die Struktur seiner Werke auf der Grundlage eines computerbasierten algorithmischen Komponierens entsteht und sich nicht auf elektronische Klangerzeugung oder Klangsteuerung beschränkt, ist der (unberechenbare und spontane) Mensch oft wesentlicher Bestandteil seiner Kompositionen, etwa bei der Verknüpfung von Tanz mit interaktiven technischen Umgebungen. Der musikalische Horizont unseres Studiogastes und auch seine musikalischen Vorlieben sind natürlich nicht auf elektronische Musik beschränkt. Im Gespräch mit SWR2 Musikredakteur Burkhard Egdorf wird Ludger Brümmer sich anhand einer sehr persönlichen, bunten Musikauswahl über sein Musikverständnis im Allgemeinen und sein Interesse an elektronischer Musik im Speziellen äußern.



➔ **Samstag, 8. November, 10.30 Uhr**
Live-Veranstaltung im ZKM_Foyer

➔ **Live-Sendung auf SWR2**



ARD-Themenwoche »Toleranz« 15. bis 21. November

» Ulrich Noethen legt mit seiner Lesung des integralen Romans eine **kolossale Sololeistung** vor. «
Neue Zürcher Zeitung über »Anna Karenina«

Die verschollenen Fälle Sherlock Holmes
Hörspiele mit Christian Brückner u. v. a.
5 CDs | 302 min | 19,99 €*

GEORGES SIMENON Maigret - Die besten Fälle
Hörspiele mit Paul Dahlke, Hans Clarin u. v. a.
5 CDs | 304 min | 19,99 €*

LEW TOLSTOI Anna Karenina
Ungekürzte Lesung mit Ulrich Noethen
30 CDs | ca. 40 Stunden | 149 €*
Hier reinhören!

*unverbindliche Preisempfehlung

DER AUDIO VERLAG www.der-audio-verlag.de

KLANGDOM

»The Moon Tapes«

Ein Hörstück für 24-stimmigen Chor, 2 Sprecher, einen spoken-word Künstler, Flügel und Zuspieldband von Stephan Krass (Text) und Ulrike Haage (Komposition) | Prod.: SWR 2014

»Meine Stadt, meine Klänge«

Ein interaktives Hörstück des Instituts für Musik und Akustik

»Deconstructing Double District für Klangdom und Video«

von Ludger Brümmer & Volker Kuchelmeister

»Spiral Organ of Corti«

von Marc Richter | Prod.: ZKM/IMA 2011, 2014

➔ **Samstag, 8. November, 18 Uhr**
Live-Sendung im ZKM_Kubus

ANZEIGE

BLOWBACK – DIE SUCHE

Die Hörspielabteilung von Deutschlandradio Kultur braut in ihrem Hörspiellabor aus unterschiedlichsten Ingredienzien wieder einmal ein neues Format zusammen. Diesmal: ein intermediales Hör-Game!
BLOWBACK – Die Suche. Wir schreiben das Jahr 2047. Auf der Erde ist ein Kampf um die letzten Süßwasserreserven entbrannt. Die beiden Mega-Konzerne »Universal Waters« und »Blue Company« kämpfen um die Vormachtstellung im globalen Wassermarkt. Steckt einer der beiden Konzerne hinter der Entführung der renommierten Geophysikerin Josephine Emmanuel? Sie hat auf ihrem Chip die Geo-Daten eines riesigen Süßwasservorkommens, das die Menschen für die nächsten 300 Jahre mit Trinkwasser versorgen könnte. Der ehemalige Agent Derec Durand erhält den Auftrag, sie zu finden. Ihre Spur verliert sich in einem Unterwasserhotel, dem mysteriösen »Dimah«.



Deutschlandradio Kultur produziert mit der Forschungsgruppe Creative Media an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin parallel ein Science-Fiction-Hörspiel und eine Hörgame-App fürs Handy. Das Hörgame erschafft eine Sound-Welt in 3D, in der sich der Hörer als Figur bewegen und die Geschichte des Hörspiels weiterspielen kann. Wie lassen sich Inhalte, die gleichzeitig für das Radio und das Internet bzw. als Game-App für das Handy produziert werden, so konzipieren, dass nicht immer das eine nur das Anhängsel des anderen bleibt? Was bedeutet das für die Dramaturgie? Und was muss das Team bei den Aufnahmen in Kunstkopfstereophonie beachten? Im Rahmen eines Werkstattberichts werden diese und andere Überlegungen mit dem Publikum diskutiert und erste Eindrücke aus dem Work in Progress präsentiert.
 Prod.: DKultur/HTW Berlin 2014 | Red.: Katrin Moll und Jana Wuttke, DKultur

➔ **Samstag, 8. November, 18 Uhr**
Vortrag im ZKM_Vortragssaal

➔ **Infos zum Game ab 15. Oktober**
unter blogs.deutschlandradiokultur.de/hoergame/

Fotos rechts: ©DKultur

DIE NACHT DER GEWINNER

Am Samstagabend wird es noch einmal richtig aufregend, denn es werden bei der Preisverleihung gleich fünf Auszeichnungen vergeben: Der Preis »ARD PiNball« für die beste Produktion aus der freien Hörspielszene, zwei Preise für die Jüngsten, der »Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe« und der »Deutsche Kinderhörspielpreis« und – im Zentrum des Festivals – der »Deutsche Hörspielpreis der ARD« sowie der »ARD Online Award«, der Preis des Publikums. Bis zum Schluss bleibt es spannend, denn die Fachjury unter der Leitung von Jochen Hieber wird erst kurz vor der Preisverleihung in einer geheimen Abstimmung den Sieger des Wettbewerbs »Deutscher Hörspielpreis der ARD« bestimmen. Bei diesem Wettbewerb sind zehn äußerst unterschiedliche Einreichungen im Rennen, die alle von Mittwoch bis Samstag öffentlich präsentiert, von der Fachjury besprochen und im Frageforum direkt mit den Hörspielmachern diskutiert werden. (Zu Jury und den Hörspielen siehe auch Seite 4 bis 15)



Im vergangenen Jahr freute sich **Paul Plamper** über die Verleihung des »Deutschen Hörspielpreises der ARD«, denn sein Hörstück »Der Kauf«, die Wettbewerbseinreichung des WDR, hatte die Jury überzeugt. In Paul Plampers »Der Kauf« wechselt eine Traumwohnung den Besitzer. Zwei Paare Mitte Vierzig interessieren sich für die Immobilie. Und was zuerst wie das Versprechen auf vollkommenes Glück aussieht, eskaliert zur zwischenmenschlichen Hölle.

Aber auch beim »ARD Online Award«, über den allein das Publikum entscheidet, ist bis Samstagabend, 18 Uhr alles möglich: Bis dahin hat jeder Hörer, jede Hörerin die Möglichkeit, per Internet-Voting für das persönliche Lieblingsstück abzustimmen – entweder von zu Hause aus oder an einem der Terminals im ZKM.

2013 freute sich **Robert Schoen**, da der Publikumspreis an »Heidi Heimat« ging, die Wettbewerbseinreichung des hr. Robert Schoen ließ anhand einer Heidi-Verfilmung zahlreiche Asylbewerber und Asylanten die Geschichte von Johanna Spyri nacherzählen. Ein Stück über Heimweh und Heimat, ein Thema, das den Nerv der Zeit trifft und damit die Online-Jury überzeugte.

NDR-Hörfunkdirektor Joachim Knuth
mit dem Gewinner Robert Schoen



DIE NACHT DER GEWINNER

Auch in diesem Jahr sind die Gewinner und Autoren, Regisseure, Schauspieler und weitere prominente Überraschungsgäste zur Preisvergabe und zu Gesprächen rund um das Hörspiel geladen. Für den musikalischen Rahmen der Gala sorgt in der »Nacht der Gewinner« die französische Gitarristin, Sängerin und Songwriterin **Nina Attal**. Die junge Künstlerin begeistert mit ihrer Mischung aus Funk, Blues und Jazz, indem sie die Einflüsse der Black American Music mit einer erfrischend französischen Note vereint, wie sich zuletzt wieder bei ihrem gefeierten Auftritt beim Frankfurter Women of the World Festival im Mai dieses Jahres zeigte. Durch den Abend – mit Überraschungsgästen – führen **Katrin Krämer** vom Nordwestradio (Radio Bremen) und **Walter Filz** von SWR2.



- ➡ **Samstag, 8. November, 21 Uhr**
Preisverleihung im ZKM_Medientheater
- ➡ **Live-Stream auf radio.ARD.de**
Übertragung ins ZKM_Foyer
- ➡ **Live-Übertragung im Radio u.a. auf Bayern 2, Nordwestradio (Radio Bremen), rbb kulturradio und SWR2**
Zeitversetzte Sendung am 8.11.2014, 22.05 Uhr auf NDR Kultur

ZKM-FÜHRUNGEN

Öffnungszeiten:

Mi–Fr, 10–18 Uhr und Sa, 11–18 Uhr, regulärer Eintrittspreis
 Kinderhörspieltag: So, 10–18 Uhr, Eintritt frei

Kosten für öffentliche Führungen:

2 Euro pro Person + Museumseintritt
 Teilnehmerzahl: maximal 20 Personen Dauer: 60 Min.

Öffentliche Führung im ZKM | Museum für Neue Kunst durch die Ausstellung »Beuys Brock Vostell«

Freitag, 7. November, 16 Uhr

Überblicksführung im ZKM | Medienmuseum

Samstag, 8. November, 15 Uhr
 Sonntag, 9. November, 11.30 Uhr

Überblicksführung im ZKM | Museum für Neue Kunst

Samstag, 8. November, 16.30 Uhr
 Sonntag, 9. November, 16.30 Uhr

Weitere Infos: zkm.de



ANZEIGE

HÖRSPIELTAGE ONLINE

Wer mehr über das Programm der ARD Hörspieltage in Karlsruhe wissen möchte, findet auf radio.ARD.de alle Informationen.

Auch in diesem Jahr werden wieder zwei Preise verliehen, die sich direkt an die Internetnutzer richten: der Publikumspreis »ARD Online Award«, über den per Mausklick abgestimmt werden kann, und der »ARD PiNball«, der die Einreichung eines freien Hörspielmachers auszeichnet.

Wer diese beiden Preise und den »Deutschen Hörspielpreis der ARD« sowie die Kinderhörspielpreise erhält, wie die Hörspiele beurteilt werden, wer hinter den Produktionen steht und welche Veranstaltungen das Karlsruher Publikum begeistern, das erfahren Sie unter radio.ARD.de



ARD PINBALL

Wettbewerb für die freie Hörspielszene

Mit dem Wettbewerb »ARD PiNball« (früher »Premiere im Netz«) sucht die ARD nach neuen Talenten in der freien Hörspielszene. Seit 2006 wird dieser Preis ausgelobt. Freie Hörspielmacherinnen und Hörspielmacher reichen selbstproduzierte Hörstücke ein, die von einer Jury aus ARD-Hörspieldramaturgen und Mitarbeitern der gastgebenden HfG Karlsruhe und dem ZKM beurteilt werden. Die fünf Nominierten werden auf radio.ARD.de präsentiert. Dort können sie angehört, kommentiert und heruntergeladen werden. Der Gewinner/die Gewinnerin erhält den »ARD PiNball« und das Siegerstück wird im Radio gesendet. Außerdem wird der Gewinner zu den ARD Hörspieltagen nach Karlsruhe eingeladen. Wer gewonnen hat, wird am 31. Oktober bekannt gegeben. Die Preisvergabe erfolgt am 8. November in der »Nacht der Gewinner«.

Im Vorjahr gewannen **Simon Kubat** und **Jonas Bolle** mit ihrer Einreichung »Jahrestag auf Parkbank«. Ihr Stück über zwei junge Männer auf einer Parkbank, die sich zum Reden und Rappen treffen, überzeugte die Jury. Das Wort-Musikstück sei für eine »Erstlingsarbeit sehr gut gelungen und stelle für das Hörspiel-Genre eine interessante Bereicherung dar.«



Fotos rechts: ©SWR/Peter A. Schmidt

HÖRBUCHHAMBURG
Gegr. 1999

Wir wünschen anregende Hörspieltage 2014

Mehr unter www.hoerbuch-hamburg.de

ARD KINDERHÖRSPIELTAG

Von 10 bis 17 Uhr gibt es für das junge Publikum abwechslungsreiche Angebote für Ohren und Augen, zum Mitmachen und Kreativsein. Über den Tag verteilt sind die neuesten und besten Kinderhörspielproduktionen der ARD und des Deutschlandradios zu hören.

Höhepunkt des Tages ist das Live-Musikhörspiel »Die Schatzinsel« nach Robert Louis Stevenson auf der großen Bühne in der HfG. Bei der Jagd nach dem Schatz geht es nicht zimmerlich zu, aber es wird auch einiges zum Lachen geben. Eine besondere Attraktion ist der Geräuschemacher Max Bauer. Die Kinder im Publikum können erleben, wie er auf der Bühne mit den tollsten Requisiten sämtliche Hörspielgeräusche live produziert. Auch im Medientheater erwartet euch wieder tolles Programm. Der Mann mit der Melone auf dem Kopf und der Gitarre in der Hand lädt Groß und Klein zum Mitsingen, Lachen und Rocken ein. Bei der schrill gekleideten Hexe Knickebein können die Kinder selbst mit Instrumenten aktiv werden oder mutig mitsingen. Ihrer Fantasie und Kreativität können die Teilnehmer der SWR2-Spielraumtour beim Mitgestalten eines Piraten-Hörstücks freien Lauf lassen. Auf der hr2-Lauschinsel kann man jederzeit seine Ohren auf eine klangvolle Reise von der Wüste bis in die Arktis schicken. Wer sich kreativ betätigen möchte, ist bei den ZKM-Workshops genau richtig!

Wisst ihr was eine **Bloody Mary** ist? Auf dem Kinderhörspieltag habt ihr die Gelegenheit, die rote Tomate kennen zu lernen, denn sie wird die Besucher durch den Tag begleiten. Mit viel Pepp und Schlagfertigkeit singt und erzählt sie aus ihrem ausgereiften Toma-

ten-Dasein. Übrigens muss das Publikum jederzeit damit rechnen, einem Elefanten zu begegnen. **Jochen, der Elefant**, kurvt mit seinem kleinen Fahrrad durch die Gegend, fährt ein riesiges Radio spazieren und verwickelt Kinder (und Erwachsene) mal charmant, mal frech in Gespräche.





10.00 Uhr ZKM_Kubus	Mein Jahr in Trallalabad Von Thilo Reffert DKultur 2014	ab 7 Jahren
10.00 Uhr ZKM_Vortragssaal	Der Meteoriten-Sauger Von Helmut Peters NDR 2014	ab 7 Jahren
10.00 bis 14.00 Uhr ZKM_Medienmuseum ZKM_Museum für Neue Kunst	ZKM-Museumsrallye für Kids Treffpunkt: Rallye-Stand in den Museen	ab 7 Jahren
10.00 bis 15.00 Uhr ZKM_1.OG	Bewegte Stories: ZKM-Lege-Trick-Film-Workshop Beginn jede volle Stunde Anmeldung direkt vor Ort	ab 9 Jahren
10.00 bis 17.00 Uhr ZKM_Musikbalkon	Mal dir deine Tasche bunt Offener ZKM-Malerei-Workshop	ab 5 Jahren
10.00 bis 17.00 Uhr ZKM_Kleiner Seminarraum	Mal brütend heiss – mal eisig kalt Eine Klangreise von der Wüste in die Arktis	
10.15 Uhr ZKM_Medientheater	Achtung Hexenalarm! Verkleiden, Mitmachen und Musizieren mit Aufzeichnung für Sendung	ab 4 bis 99 Jahren
11.00 Uhr ZKM_Kubus	Der Rächtschraipkönig Von Peter Jacobi hr/NDR 2013	ab 7 Jahren
11.00 Uhr HfG_LH 4	Live-Musikhörspiel »Die Schatzinsel« Öffentliche Generalprobe Nur mit kostenloser Einlasskarte, erhältlich am Kinderhörspieltag, ARD-Infotheke	ab 7 Jahren
11.15 Uhr ZKM_Vortragssaal	Geheimsache Labskaus Nach Ina Rometsch und Martin Verg Bearbeitung: Jörgpeter von Clarenau NDR 2014	ab 9 Jahren
11.15 Uhr ZKM_Medientheater	Der Mann mit der Melone Schmunzeln, Rocken und Mitsingen	ab 4 Jahren
12.00 Uhr ZKM_Kubus	Opa Ottos Wunderwagen Nach Daniela Meisel Bearbeitung: Robert Schoen hr/NDR 2014	ab 7 Jahren
12.15 Uhr ZKM_Medientheater	Achtung Hexenalarm! Verkleiden, Mitmachen und Musizieren	ab 4 bis 99 Jahren
12.20 Uhr HfG_Studio	Meuterei auf der Bounty Piratenspaß zum Mitmachen	ab 6 Jahren
12.30 Uhr ZKM_Vortragssaal	Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor Nach Joke van Leeuwen Bearbeitung: Iris Drögekamp SWR 2014	ab 10 Jahren
13.00 Uhr ZKM_Kubus	Die megakrasse Monsterklasse auf Klassenfahrt Von Olga-Louise Dommel und Silke Wolfrum BR 2014	ab 7 Jahren
13.30 Uhr ZKM_Medientheater	Der Mann mit der Melone Schmunzeln, Rocken und Mitsingen	ab 4 Jahren

13.45 Uhr ZKM_Vortragssaal	Das Geschenk Von Katharina Schlender rbb 2014	ab 7 Jahren
14.00 Uhr HfG_LH 4	Live-Musikhörspiel »Die Schatzinsel« Aufführung mit Live-Übertragung im Radio Nur mit kostenloser Einlasskarte, erhältlich am Kinderhörspieltag, ARD Infotheke	ab 7 Jahren
14.30 Uhr ZKM_Medientheater	Achtung Hexenalarm! Verkleiden, Mitmachen und Musizieren	ab 4 bis 99 Jahren
15.00 Uhr ZKM_Vortragssaal	Figarino unter Wasser Von Franziska Anna Opitz MDR 2014	ab 6 Jahren
15.15 Uhr HfG_Studio	Meuterei auf der Bounty Piratenspaß zum Mitmachen	ab 6 Jahren
15.30 Uhr ZKM_Kubus	Präsentation der Kinderhörspielpreise mit den Gewinnern und der Kinderjury	
15.30 Uhr ZKM_Medientheater	Der Mann mit der Melone Schmunzeln, Rocken und Mitsingen	ab 4 Jahren
15.50 Uhr ZKM_Vortragssaal	Der silberne Klang, Teil 1 Von Monika Buschey WDR 2014	ab 7 Jahren
16.00 Uhr ZKM_Kubus	Vorführung des Gewinnerstücks des Wettbewerbs Deutscher Kinderhörspielpreis 2014	
16.15 Uhr ZKM_Medientheater	Achtung Hexenalarm! Verkleiden, Mitmachen und Musizieren	ab 4 bis 99 Jahren
16.30 Uhr ZKM_Vortragssaal	Der silberne Klang, Teil 2 Von Monika Buschey WDR 2014	ab 7 Jahren

ANZEIGE

Auf ein Wiedersehen am Kinderhörspieltag!

hosier+mende
Literatur und Dienstleistungen

Karlstraße 76 · 76137 Karlsruhe
Telefon 0721 981 81-0 · Fax 0721 81 53 43
Mail mende@schweizer-online.de
Web www.hosier-mende.de



ACHTUNG HEXENALARME!

Möchtest du wissen wie Entengrütze mit Lakritze schmeckt? Möchtest du mit Eselsgebiss und Waldteufel musizieren? Dann komm doch zu Hexe Knickebeins musikalischem Kinderprogramm und lass Dich von der schrill gekleideten Gesangshexe in den Bann ziehen.

Hexe Knickebein singt lustige Lieder vom Fliegenpilz, dem frechen Schelm, vom Mann aus Eisen, der Sturm und Donner trotzt, oder vom Koch, der sieben Rüben in die Suppe wirft. Dazu spielt **Ansgar Adamski** die Posaune oder das riesige goldene Sousaphon.

Mit einfachen Musikinstrumenten und lustigen Verkleidungen werden die Kinder zum Mitmachen und Musizieren eingeladen. **ab 4 bis 99 Jahren**



➔ 10.15 ■ 12.15 ■ 14.30 ■ 16.15 Uhr
ZKM_Medientheater

DER MANN MIT DER MELONE



Eine Melone auf dem Kopf, die Gitarre in der Hand – und los geht's! Wenn der Liedermacher **Robert Metcalf** die Bühne betritt, geraten die Füße des Publikums in Bewegung und die Mundwinkel gehen nach oben. Der in Berlin lebende Engländer komponiert und singt Ohrwürmer, gespickt mit Sprachbasteleien und Wortspielen. Heraus kommen witzige Spiel- und Tanzsongs und skurrile Erzähllieder auf Deutsch und Englisch. Kurz, einfach alles, was nicht nur Bewegungstalente in Schwingung bringt,

sondern Klein wie Groß von den Stühlen reißt. Dieses Jahr zaubert er zusammen mit **Dieter Sajok**, der ihn am Kontrabass und an der Gitarre begleitet, eine bunte Mischung von Liedern aus seinem Hut: Songs zum Staunen und Schmunzeln, zum Toben und Tanzen. Da bleibt kein Kind sitzen, alle machen mit! **ab 4 bis 99 Jahren**

➔ 11.15 ■ 13.30 ■ 15.30 Uhr
ZKM_Medientheater

MEUTEREI AUF DER BOUNTY

Liebt ihr spannende Hörspiele? Wollt ihr wissen, wie so etwas geht? Oder vielleicht sogar mal selbst ins Mikrofon sprechen? Dann seid ihr hier richtig! Denn richtig spannend zur Sache geht es bei der **SWR2 Spielraumtour** mit Moderatorin **Kirstin Petri**. Was ihr mitbringen müsst? Gute Nerven, gute Laune und gute Ideen. Ein echtes Abenteuer wartet auf Euch: Mitten auf hoher See segelt Kapitän Brägele mutterseelenallein, nur sein Papagei Cora ist bei ihm. Nirgendwo ist Land in Sicht – weit und breit nur Nebel. Um sich die Zeit zu vertreiben, singt der Kapitän sämtliche Seemannslieder, die ihm einfallen.

Eines Nachts auf seinem einsamen Rundgang an Bord, lichtet sich plötzlich die dichte Nebelwand und Kapitän Brägeles Herz rutscht ihm vor Schreck in die Hose: Was ist denn das, was da direkt vor ihm auftaucht? Entsetzt lässt er sein Fernrohr sinken. Was Kapitän Brägele da wohl gesehen hat? Das erfahrt ihr bei unserem Hörspiel zum Mitmachen. **ab 6 bis 99 Jahren**



➔ 12.20 ■ 15.15 Uhr
HfG_Studio

MAL BRÜTEND HEISS – MAL EISIG KALT: VON DER WÜSTE BIS IN DIE ARKTIS

Brodelnde Lava, Tierstimmen aus dem südamerikanischen Dschungel oder Trommeln, die ein Dorffest in der afrikanischen Wüste begleiten, das sind Töne, die Schweißperlen auf die Stirn treiben. Doch keine Angst: klirrend aneinander stoßende Eisschollen, ein frostig-pfeifender Wind oder die knarrenden Schritte eines Eisbären im tiefen Schnee sorgen schnell für Abkühlung, wenn nicht gar Kälteschauer.

Augen zu und Ohren weit auf – und schon geht es mit der **hr2-Lauschinsel** auf Klangreise zu den extremen Regionen der Erde. Mit bekannten, aber auch fremden Klängen, zum Entspannen und Abschalten. **ab 4 bis 99 Jahren**

➔ 10.00 – 17.00 Uhr
ZKM_Kleiner Seminarraum



MUSEUMSRALLYE FÜR KIDS

Wie gut kennst Du die Ausstellungen des ZKM? Am Ende unserer Rallye, bist Du ein Kunst-Profi! Mit spannenden Fragen und smarten Antwortmöglichkeiten entdecken die jungen Besucher das Medienmuseum und das Museum für Neue Kunst des ZKM und haben viel Spaß dabei!

ab 7 Jahren

➔ **10.00 – 14.00 Uhr**
Rallye in den ZKM_ Museen, Treffpunkt: Rallye-Stand

BEWEGTE STORIES

Die Bilder von Hörgeschichten entstehen in unseren Köpfen, und in jedem Kopf sehen sie anders aus. In diesem Workshop möchten wir, mit Hilfe der Lege-Trick-Technik, diesen Kopf-Bildern einen Ausdruck verleihen. Wir werden die Figuren einer Geschichte gemeinsam zum Leben erwecken. Am Ende des Kinderhörspieltags haben wir einen kompletten Trickfilm für ZKM-Tube!

ab 9 Jahren

➔ **10.00 – 15.00 Uhr**
Lege-Trick-Fim-Workshop im ZKM_1. OG, Übergang zu HfG
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung direkt vor Ort.
Beginn jede volle Stunde, Dauer 45 Min.

MAL DIR DEINE TASCHE BUNT

Jim Hawkins, Der blinde Pew, Der Lange John Silver oder Captain Flint – alle benötigen ab und an eine Tasche, um ihr Hab und Gut zu transportieren. Weißt Du wie diese aussehen soll? Wenn ja, dann bemale Deine eigene Seefahrer-Schatzsucher-Tasche. Oder hast du heute eine andere spannende Geschichte gehört, die Du aufmalen möchtest? Dann bist Du hier genau richtig. Die fertige Tasche darfst Du natürlich nach dem Workshop mit nach Hause nehmen.

ab 5 Jahren

➔ **10.00 – 17.00 Uhr**
Offener Malereiworkshop im ZKM_Musikbalkon



DIE SCHATZINSEL

Achtung: Windstärke 12! Jim Hawkins traut seinen Augen nicht: In einer alten Seemannskiste findet er ein geheimnisvolles Päckchen mit der Karte einer abgelegenen Insel. Jim zeigt die Karte dem Nachbarn Trelawny, der sie sorgfältig studiert und Einzeichnungen erkennt. »Unverkennbar eine Schatzkarte«, stellt Trelawny fest.



Bald darauf beginnt für Jim das Abenteuer seines Lebens. Er darf als Schiffsjunge bei der von Trelawny organisierten Expedition mitreisen. Auf hoher See wird Jim Ohrenzeuge einer Unterhaltung und erstarrt: Mehrere Männer der Besatzung, angeführt vom grausamen Schiffskoch John Silver, planen eine Meuterei. Silver will sich den Schatz unter den Nagel reißen und prahlt vor seinen Kumpanen damit, Trelawny und seine Vertrauten den Haien zum Fraß vorzuwerfen. Hätte Jim nicht gelauscht – sie wären alle verloren. Und dann gibt es ja auch noch Ben Gunn, den Halbverrückten, der jahrelang allein auf der Schatzinsel leben musste, nachdem ihn die Piraten dort zurückgelassen hatten. Auch er hat noch eine Rechnung mit dem Schiffskoch John Silver offen. Dann kommt der Tag, den Jim wochenlang herbeigesehnt hat: Er steht genau an der Stelle, wo das Kreuz auf der Karte eingezeichnet ist. Knarrend öffnet sich der rostige Deckel der Schatztruhe ...

ab 7 Jahren

Hörspielbearbeitung: Jörgpeter von Clarenau Musik: Bernd Keul und Band

Geräuschemacher: Max Bauer Regie: Hans Helge Ott

Produktion: SWR/BR/DRadio/hr/NDR/RB/rbb/WDR 2014

Nur mit kostenloser Einlasskarte, erhältlich am Kinderhörspieltag, ARD-Infotheke

➔ **11.00 Uhr Öffentliche Generalprobe**
HfG_LH 4

➔ **14.00 Uhr Aufführung mit Live-Übertragung im Radio**
(SWR, BR, NDR, rbb, WDR) HfG_LH 4

➔ **Live-Stream auf radio.ARD.de**
Übertragung ins ZKM_Foyer

➔ **Sendung am 15.11.2014, 14.05–15.00 Uhr in hr2-kultur,**
16.11.2014, 8.05 Uhr DKultur,
24.12.2014, 16.05 Uhr Nordwestradio (Radio Bremen)

DEUTSCHER KINDERHÖRSPIELPREIS

Über den Kinderhörspieltag verteilt sind u.a. die neuesten und besten Kinderhörspielproduktionen der ARD und des Deutschlandradios zu hören, die zum Wettbewerb um den »Deutschen Kinderhörspielpreis« eingereicht wurden. Der mit 5000 Euro dotierte Preis wird von der ARD und der Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen gestiftet. Zur Jury gehören Frank Olbert (Vorsitz), stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadt-Anzeiger, die Dramaturgin und Autorin Kerstin Behrens, die Literaturkritikerin Dr. Eva Maria Lenz sowie Karin Lorenz, die beim Patmos Verlag für das Hörbuchprogramm samt Produktion zuständig war. Neu in diesem Jahr in der Jury ist der Regisseur, Musiker und Autor Torsten Krug.

KINDERHÖRSPIELPREIS DER STADT KARLSRUHE

Die eingereichten Kinderhörspiele der ARD und des Deutschlandradios stellen sich darüber hinaus einer Kinderjury, die den mit 1 000 Euro dotierten »Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe« vergibt. Die **Kinderjury** setzt sich in diesem Jahr aus jungen Hörspielspezialisten aus der Südenschule Karlsruhe zusammen. Die Schüler und Schülerinnen haben sich bereits intensiv mit den Hörspielen auseinandergesetzt. Dabei haben



sie gelernt aus welchen Komponenten ein Hörspiel besteht und mit welchen Mitteln Radio gemacht wird. Um 15.30 Uhr berichten die Jury-Kinder, wie sie zu ihrer Entscheidung gekommen sind und was ihnen an ihrem Siegerhörspiel besonders gut gefällt.

Die Gewinnerstücke beider Kinderhörspielpreise werden heute vorgeführt.

 **15.30 Uhr**
ZKM_Kubus

Präsentation der Kinderhörspielpreise mit den Gewinnern und der Kinderjury

 **16.00 Uhr**
ZKM_Kubus

Vorführung des Gewinnerstücks des Wettbewerbs
Deutscher Kinderhörspielpreis 2014

10.00 Uhr ■ ZKM_Kubus

MEIN JAHR IN TRALLALABAD

von Thilo Reffert

Emilia hat alles, was sie braucht: Mama und Papa, ein schönes Zuhause und zwei Freunde. Doch dann müssen Mama und Papa ins Ausland und Emilia muss ihr Zuhause für ein Jahr verlassen. Wird sie nun auch ihre Freunde Linus und Renzo verlieren? Oder hält eine Freundschaft auch über tausende Kilometer? Viele Fragen sind vor dem Abflug zu klären! Und jeder Freund ist anders: Linus will Emilia am liebsten zurückhalten, Renzo dagegen hält sich für den geborenen Ausländer, er möchte für Emilia nach Trallalabad fahren. Und Emilia möchte am liebsten hierbleiben und wegfahren zugleich. So lernen sich die drei Freunde gerade beim Abschiednehmen richtig kennen. Doch am Tag der Abreise verpasst Emilia das Taxi zum Flughafen. Was nun? Die Familie wird schon ausgerufen. Da klopft es im Koffer!



Mit: Fae Faika, Lenz Lengers, Lyonel Holländer u.a.

Regie: Klaus-Michael Klingsporn
Komposition: Wolfgang von Ackern

Produktion: DKultur 2014
Länge: 49'44"

ab 7 Jahren

10.00 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

DER METEORITEN-SAUGER

von Helmut Peters

Ist es wirklich möglich, kleine Meteoriten-Bröckchen mit Hilfe eines Saugers aus dem Weltall direkt vor die eigene Haustür regnen zu lassen? Professor Sartorius arbeitet feberhaft an so einem Sauger, denn bestimmte Steinchen aus dem All können Eisen in Gold verwandeln. Beim ersten Versuch geht alles schief: Der Sauger zieht viel zu viele Steinchen an und die prasseln auf ein Bergdorf. Die Wirkung ist beunruhigend: Alle Kinder des Dorfes tauschen ihre Rollen mit den Eltern. Sie bringen ihre Eltern früh ins Bett, die Erwachsenen besuchen die Schule und ihre Berufe üben nun die Kinder aus. Eine 11jährige Zahnärztin, ein 10jähriger Banker – kann so etwas gut gehen? Die Regierung ist beunruhigt und will Soldaten schicken. Ohne den Naturforscher namens Lupe müsste man das Schlimmste befürchten.



Mit: Benjamin Utzerath, Markus Stolberg, Heidi Mahler, Jürgen Uter u.a.

Regie: Helmut Peters
Musik: Axel Wernecke, Harry Gutowski

Produktion: NDR 2014
Länge: 52'55"

ab 7 Jahren



11.00 Uhr ■ ZKM_Kubus

DER RÄCHTSCHRAIPKÖNIG

von Peter Jacobi

Worte sind das Ein und Alles, behauptet Frau Rumpf, die Klassenlehrerin der 3b. Sie beschreiben die Dinge, sie können schmeicheln – aber auch sehr verletzen. Das weiß ihr bester Schüler im Diktat, Kevin Keck, genannt Keks, nur allzu gut: Ausgerechnet der Buchstabe K bringt ihn zum Stottern. Zum Glück kennt keiner sein Geheimnis – bis auf Lukas. Gegen immer höhere »Belohnungen« verspricht der nichts zu verraten.

Doch dann kommt ein Neuer in die Klasse. Er ist klein und grottenschlecht in Rächtschraipung. Das stört ihn aber gar nicht. Mit seinen Wortschöpfungen und Sprachspielereien stellt er das Leben in der Schule auf den Kopf. Sein unsichtbarer Umbassaka und ein Wörterverdrehler namens Äffett sind für Keks und seine Sprachprobleme genau die richtige Medizin.



Gewinnerstück des Jahres 2013: Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe

Mit: Matthias Brandt, Jonathan Dümcke, Tommy Luthardt-Sanchez u.a.

Regie: Hans Helge Ott
Produktion: hr/NDR 2013
Länge: 47'04"

ab 7 Jahren

12.00 Uhr ■ ZKM_Kubus

OPA OTTOS WUNDERWAGEN

nach Daniela Meisel

Bearbeitung: Robert Schoen

Oskar ist ein Angsthase – von den Haarspitzen bis zur kleinen Zehe! Schon das Bild eines Tiefseemonsters jagt ihm Schauer über den Rücken, er fürchtet sich vor Spinnen und sogar vor Sternschnuppen. Von seinen Mitschülern wird er »Zitterspinne« genannt, und seine Schwester macht sich über ihn lustig. Nur Mama versteht ihn. Sie hat sich als Kind selbst oft gefürchtet, seit ihr Vater, Oskars Opa Otto, nicht von einer seiner Forschungsreisen zurückkam. Eines Tages steht ein freundlicher älterer Mann unter Oskars Baumhaus. Zögerlich folgt Oskar seiner Einladung in dessen Wunderwagen, der es in sich hat! Die beiden tauchen hinab in die dunkle Tiefsee, erklimmen brodelnde Vulkane, und sausen über weite Eisflächen. Unmerklich schwindet dabei Oskars Angst.



Mit: Pepe Trebs, Mogens von Gadow, Sascha Icks, Elisabeth Juhnke u.a.

Regie: Robert Schoen
Komposition: Peter Kaizar
Produktion: hr/NDR 2014
Länge: 46'32"

ab 7 Jahren

11.15 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

GEHEIMSACHE LABSKAUS

nach Ina Rometsch und Martin Verg

Bearbeitung: Jörgpeter von Clarenau

Zack verdient sein Taschengeld mit Hundesitten. Nur einmal kurz nicht aufgepasst, schon ist Pudeldame Raissa verschwunden! Auf der Suche nach dem teuren Tier geraten Zack und sein Freund Oskar unversehens in Bedrängnis. Ein dubioses Kinderheim, zwei verrückte Wissenschaftler, mutierte Killer-Aale und ein ganz und gar unappetitliches Dosengericht spielen dabei die Hauptrolle. Zum Glück machen sich Zacks unerschrockene Schwester Charly und ihre Freundin Elektra auf, den Jungs aus der Patsche zu helfen.

Warum heimtückische Schlümpfe zu meiden sind und wie eine Verfolgungsjagd in der Elbe endet, erzählt dieser rasante Krimi voll schrägem Witz und überraschender Wendungen!



Mit: Konstantin Graudus, Yassine Boukhobza, Tom Rathje, Leonie Landa u.a.

Regie: Hans Helge Ott
Produktion: NDR 2014
Länge: 56'12"

ab 9 Jahren

12.30 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE UND ICH MEINEN NAMEN VERLOR

nach Joke van Leeuwen

Bearbeitung: Iris Drögekamp

Bevor Todas Vater ein Busch wurde, war er Feinbäcker. Jeden Tag buk er 20 Sorten Kuchen und drei Sorten Torte. Aber dann begannen die einen, gegen die anderen zu kämpfen, und Todas Vater musste weg, um die einen gegen die anderen zu verteidigen. Zum Glück hat er ein Buch, in dem erklärt wird, wie man sich tarnen kann, z. B. als Busch. Todas Vater wird zu einem Busch, das ist sein einziger Trost. Toda bleibt bei ihrer Oma, bis der Krieg auch zu ihnen kommt und es zu gefährlich für ein Kind wird. Toda soll über die Grenze gehen, nach woanders, wo ihre Mutter wohnt. Der Weg nach woanders ist weit und steckt voller Gefahren und Abenteuer. Doch Toda gibt nicht auf!



Mit: Liv Lisa Fries, Matthias Breitenbach, Gabriela Badura, Almut Henkel, Christian Redl, Hedi Kriegeskotte u.a.

Regie: Iris Drögekamp
Produktion: SWR 2014
Länge: 54'38"

ab 10 Jahren



13.00 Uhr ■ ZKM_Kubus

DIE MEGAKRASSE MONSTERKLASSE AUF KLASSENFAHRT

von Olga-Louise Dommel und Silke Wolfrum

In der Monsterklasse geht es anders zu als an herkömmlichen Schulen. Wer zu spät kommt, sich schlecht benimmt und falsche Antworten gibt, bekommt von der Lehrerin Frau Huääh Fleißbienchen und Spitzennoten! Diesmal begleitet Frau Huääh ihre drei Schützlinge Monty, Stinky und Monsternase auf Klassenfahrt. In Alpis speckigem Spukschloss treffen sie auf die dreimal krasse Drachenklasse – ausgerechnet Mädchen! – und deren unterbelichteten Lehrer Herrn Äh. Schon gibt es zwei unglückliche Liebespaare. Aber das ist noch nicht alles: Unheimliche Putzgeräusche erschüttern die Gemüter, nach und nach verschwinden Monsternase und zwei der Drachenmädchen spurlos. Und was noch viel schlimmer ist: Stinky stinkt nicht mehr! Ein wahrer Alptraum!



Mit: Thomas Albus, Stefan Merki, Tobias Lelle, Christian Baumann, Berenike Beschle u.a.

Regie: Olga-Louise Dommel, Silke Wolfrum

Musik: Lars Kurz

Produktion: BR 2014

Länge: 52'02"

ab 7 Jahren

13.45 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

DAS GESCHENK

von Katharina Schlender

Lotta ist sieben Jahre alt und hat eine wirklich weihnachtliche Geschichte zu erzählen. Es ist Heiligabend und dazu gehört alle Jahre wieder, na wer? Der Weihnachtsmann. Aber in diesem Jahr soll etwas anders sein. Lotta will auch dem Weihnachtsmann einmal etwas schenken. Ein kleiner Tannenbaum soll es sein, den sie unter den großen Baum stellt. Als die Familie zum Weihnachtsspaziergang aufbricht, legt sie noch schnell einen Zettel dazu: »Der Baum ist ein Geschenk. Für den Weihnachtsmann.« Der staunt nicht schlecht, als er kurz darauf müde und erschöpft die leere Wohnung betritt. Ein Geschenk? Für ihn?! Da sagt er nicht nein und nimmt – den großen Baum mit! Lotta hat nun alle Hände voll zu tun die Verwechslung richtig zu stellen damit sie doch alle zusammen Weihnachten genießen können. Ob ihr das gelingt?



Mit: N.N.

Regie: Johanna Steiner

Produktion: rbb 2014

Länge: 54'00"

ab 7 Jahren

15.00 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

FIGARINO UNTER WASSER

von Franziska Anna Opitz

Im Dorfteich zischt und brodelt es. Was das wohl sein mag? Und ob das gefährlich ist? Fahrradladenbesitzer Figarino ist der erste, dem dieses seltsame Geräusch auffällt. Es gelingt ihm, seine Freunde Bärbel und Hansi zu überzeugen, der Sache auf den Grund zu gehen. Sie wollen den Dorfteich genau untersuchen. Bärbel rät zur Vorsicht und Hansi hat Angst, kommt aber trotzdem mit. Er will nicht, dass Bärbel ihn für einen Feigling hält. Figarinos superschlauer Kater Long John Silver ist selbstverständlich mit von der Partie. Immerhin gibt es im Teich schmackhafte Fische. Das Abenteuer kann beginnen!



Mit: Raschid D. Sidgi, Corinna Waldbauer, André Kudernatsch, Elisabeth Möckel

Regie: Petra Bosch

Produktion: MDR 2014

Länge: 26'20"

ab 6 Jahren

15.50 Uhr ■ 16.30 Uhr ■ ZKM_Vortragssaal

DER SILBERNE KLANG (2 TEILE)

von Monika Buschey

An seinem 11. Geburtstag macht Leo eine Entdeckung: Er verirrt sich in den Orchestergraben der Oper. Dort lernt er die Flöte kennen. Die Flöte fordert ihn auf, einen hohen Ton zu spielen. Auf silbernem Klang segelt Leo in eine andere Welt und hat dort verschiedenste Begegnungen: Der Rattenfänger von Hameln ist gerade dabei, die Kinder einzufangen. So süß klingt sein Flötenspiel, dass keiner ihm widersteht. Leo kann seine Freundin Resie gerade noch davor bewahren, vom grollenden Berg verschlungen zu werden. Auch findet er über sein Flötenspiel seinen Vater wieder. Der war nämlich verschwunden. Die Vergangenheit, in die er über die Töne seiner Flöte gelangt ist, hält ihn viele Jahre fest. Leo kommt gerade noch mal davon. Jetzt geht es noch darum, auch seine Freundin Resie zurück zu holen in die Gegenwart.



Mit: Maxime Brühl, Lisa Jopt, Daniela Bette, Hüseyin Michael Cirpici, Svenja Wasser u.a.

Regie: Thomas Leutzbach

Produktion: WDR 2014

Länge: Teil 1: 37'06"

Länge: Teil 2: 38'17"

ab 7 Jahren

ZKM

ZENTRUM FÜR KUNST UND MEDIEN TECHNOLOGIE KARLSRUHE
Lorenzstr. 19 | 76135 Karlsruhe

HfG

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG KARLSRUHE
Lorenzstr. 15 | 76135 Karlsruhe

EINTRITT

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der ARD Hörspieltage ist frei.
Die Tickets für das Konzert von »Element of Crime« sind ausschließlich über die Verlosung auf radio.ARD.de erhältlich (kein VVK, keine AK).
Am Sonntag: Kostenlose Einlasskarten für die Generalprobe um 11 Uhr und die Live-Übertragung des Musikhörspiels »Die Schatzinsel« um 14 Uhr sind an der ARD-Infotheke erhältlich.

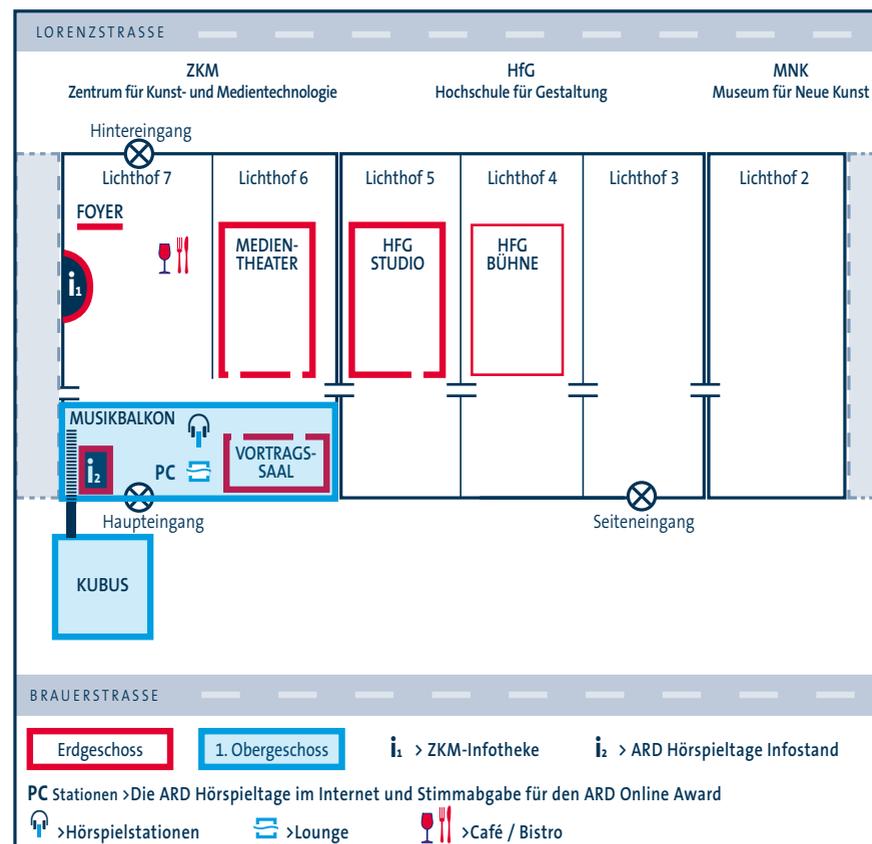
FESTIVALCAFE

Während der Festivaltage sorgt das ZetKaeM, das Café im Foyer des ZKM, für das leibliche Wohl der Besucher. Hier treffen sich Hörer, Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen und Jurymitglieder, um ins Gespräch zu kommen oder einfach mal das Thema zu wechseln.

Anfahrt von Norden: A5 bis Ausfahrt KA-Mitte, weiter auf Südtangente Richtung Landau dem ZKM-Schild folgen, Ausfahrt 4
Von Süden: A5 bis KA-Süd, dem ZKM-Schild folgen

Parken: Kostenpflichtiges Parkhaus mit 700 Plätzen unter dem ZKM, Einfahrt Südendstraße

Öffentliche Verkehrsmittel: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 2 (Richtung ZKM –Siemensallee) bis zur Haltestelle ZKM (Fahrzeit 6 Min); siehe auch unter: www.kvv.de



ORGANISATION

Die ARD Hörspieltage sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) mit dem Deutschlandradio. Die Organisation der ARD Hörspieltage 2014 teilen sich der Südwestrundfunk (federführend) und der Norddeutsche Rundfunk. Veranstaltungspartner sind das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe und die Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Die ARD Hörspieltage 2014 finden mit Unterstützung der Stadt Karlsruhe statt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Südwestrundfunk im Auftrag der ARD-Hörfunkkommission

Redaktion: Ulrike Toma, Henning Rademacher, Susanne Hoffmann, Jörgpeter von Clarenau (NDR); Ekkehard Skoruppa, Andrea Leclerque, Birgitt Kehrer, Mira Mannel, Volker Brzezinski (SWR)

Grafik: SWR Design/Andrea Metzger

Druck: Ganz GmbH Drucktechniken Baden-Baden

Stand: September 2014; Programmänderungen vorbehalten!

KONTAKT UND INFO

hoerspieltage@swr.de

www.radio.ARD.de



VERANSTALTUNGSPARTNER

